



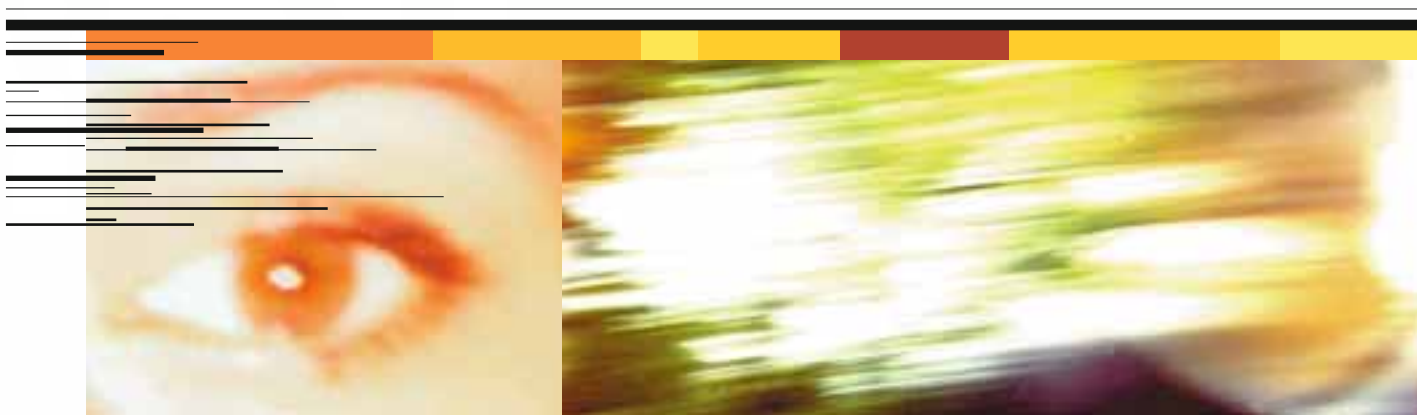
Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg

Für die Berufswahl der
Schülerinnen und Schüler
der Abgangsklassen 2011



Schule *und was dann?*

Der Weg in den Beruf





Linde Material Handling ist die Premium-Marke unter den weltweit größten Herstellern von Flurförderzeugen und mit der Sparte Linde Hydraulics zukunftsweisend im Bereich der hydrostatischen Antriebstechnik. Mit technologisch führenden Produkten und umfassenden Service- und Dienstleistungsangeboten schaffen wir die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Auch in aufstrebenden Märkten wie Asien und Osteuropa.

Entwickeln Sie Ihr Potenzial!

>> Ausbildung mit Zukunft

Verantwortungsvolle und praxisorientierte Aufgaben erwarten Sie. Der Umgang mit modernsten Technologien, eigenständige Durchführung von Projekten und die Arbeit im Team sind selbstverständlich. Sogar ein internationales Austauschprojekt bietet Linde Material Handling jungen, engagierten Berufseinsteigern bereits während der Ausbildung. Sind Sie dabei?

Wir bieten zum 01.09.2011 folgende Ausbildungsberufe an:

- >> Industriekaufmann/frau
- >> Kaufmann/frau für Bürokommunikation
- >> Technische/r Zeichner/in
- >> Mechatroniker/in
- >> Elektroniker/in für Betriebstechnik

Voraussetzung: mindestens mittlerer Bildungsabschluss

- >> Fertigungsmechaniker/in
- >> Industriemechaniker/in
- >> Konstruktionsmechaniker/in
- >> Gießereimechaniker/in
- >> Fachkraft für Lagerlogistik
- >> Technische/r Modellbauer/in

Voraussetzung: mindestens qualifizierender Hauptschulabschluss

Darüber hinaus bieten wir Abiturienten/innen mit allgemeiner Hochschulreife die Möglichkeit folgender dualer Studiengänge in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg:

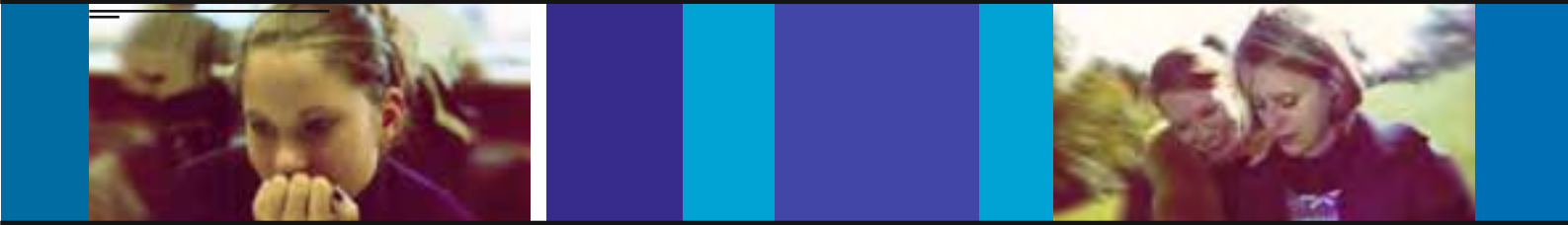
- >> Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- >> Bachelor of Engineering – Projekt Engineering – Internationales Technisches Management
- >> Bachelor of Arts – Industrie

Interessiert?

Dann senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder per E-Mail.

Linde Material Handling GmbH
Berufsausbildung
Großostheimer Straße 198
63741 Aschaffenburg
Telefon: 0 60 21.99-2555
E-Mail: ausbildung@linde-mh.de
www.linde-mh.de

Fragen zur Berufswahl?



Hier sind die Antworten!

- ▶ Welchen Beruf soll ich ergreifen?
- ▶ Wer bildet aus?
- ▶ Wie bewerbe ich mich richtig?

Fragen über Fragen: Der Weg in den Beruf, die IHK-Broschüre für Schulabgänger und Berufseinsteiger, gibt Antworten. Hier findet ihr jede Menge Infos und Tipps, damit die (Berufs-)Wahl nicht zur Qual wird. Denn die Entscheidung für eine Ausbildung will sorgfältig getroffen werden. Der Arbeitsmarkt birgt Risiken, aber auch Chancen. Neue Berufsfelder entstehen, alte verschwinden. Eine Lehre zu finden, noch dazu im Traumjob, ist schwierig. Die Anforderungen an die Bewerber steigen. Dennoch besteht kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Engagierte und qualifizierte Nachwuchskräfte werden immer gesucht.

Diese Broschüre vermittelt euch einen Überblick über Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Dienstleistungen. Der Weg in den Beruf ist ein Service der Industrie- und Handelskammer (IHK), dem Partner der Berufseinsteiger und der Betriebe. Die IHK berät euch in allen Fragen rund um den Ausbildungsvertrag, überwacht die Ausbildung in den Betrieben und nimmt Zwischen- und Abschlussprüfungen ab.

Erst lesen, dann
Berufswahl treffen!

Inhalt

- 1 Vorwort
- 2 Inhalt
- 3 Impressum

Leitfaden für die Berufswahl

- 4 Bitte an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer
- 5 In sieben Schritten zum Traum-Job
- 6 Hat mein Traumjob Zukunft?
- 7 Von der Idee zum Traumjob
- 8 Der Wunschkandidat
- 9 Die Berufsbereiche im Überblick
- 11 Technik voll im Griff – Attraktive Berufe für Mädchen
- 15 Die Suche nach der richtigen Lehrstelle

Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

- 16 Der erste Eindruck zählt – Die schriftliche Bewerbung
- 18 Lückenlos! Der Lebenslauf
- 18 Gut verpackt! – Tipps vom Personalleiter

- 20 Keine Panik vor dem Eignungstest
- 22 Wie überzeugen Sie im Vorstellungsgespräch?
- 26 Erste Hilfe-Koffer – Probleme bei der Lehrstellensuche
- 27 Internetadressen & Literaturtipps



Ach, so geht das!

- 28 Job-Steckbriefe – IHK-Berufe im Überblick
- 45 Extra Frisch: Neue Berufe
- 45 Ansprechpartner bei der IHK Aschaffenburg auf einen Blick

Impressum

Herausgeber: mediaprint WEKA info verlag gmbh
in Zusammenarbeit mit:
Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg
K
erschensteinerstraße 9
6374 1 Aschaffenburg
fon 06021 880-0
fax 06021 880-110
eMail: ihk@aschaffenburg.ihk.de

Redaktion: IHK Aschaffenburg
Interviews: Y vonne Mayer

Verlag: mediaprint WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
864 15 Mering
www [.zukunftschancen.de](http://www.zukunftschancen.de)

Druck: 15. Auflage
Auf umweltfreundlichem Papier
© by mediaprint WEKA info verlag gmbh.
Nachdruck – auch auszugsweise – nicht gestattet



Bitte an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer

Jugendliche orientieren sich bei der Berufswahl und der Auswahl des Ausbildungsbetriebes noch immer sehr stark an den Vorbildern und Empfehlungen ihrer Eltern oder Lehrer. Deshalb möchten wir Sie ganz direkt ansprechen. **Unterstützen Sie Ihre Kinder tatkräftig** bei der schwierigen Entscheidung für einen Beruf! Niemand kennt ihre Talente, Vorlieben und verborgenen Fähigkeiten besser als Sie und kann ihnen die Sicherheit geben, dass sich aus diesen Stärken beruflich etwas sehr Konstruktives machen lässt. Niemand kann auf der anderen Seite auch Schwächen so offen ansprechen wie Sie. Mit einer vier in Deutsch hat Ihre Tochter keine Chance

als Bürokauffrau, und ohne gutes technisches und naturwissenschaftliches Verständnis wird aus Ihrem Sohn kein Industriemechaniker. Dafür haben beide ganz sicher bessere Chancen in anderen Berufen.

Seitdem Sie selbst sich mit Ihrer Berufswahl beschäftigen mussten, hat sich vieles geändert. Die Wirtschaft ist ganz anders als noch vor 15 Jahren, und es sind ganz neue Berufe entstanden, die Ihnen fremd sind. Vielleicht sind einige Berufe darunter, die für Ihre Schüler oder Ihre Kinder wie gerufen kommen: In denen sie sich wirklich wohl fühlen und optimal verwirklichen können.



Mitgehen. Mithelfen!

Viele Jugendliche brauchen einen neutralen Gesprächspartner, der mit ihnen gemeinsam die vielen beruflichen Möglichkeiten erkundet. Gehen Sie doch einfach mit ins Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit. Dort finden Sie Material über sämtliche Ausbildungsberufe, alle Studiengänge oder auch schulische Abschlüsse. Begleiten Sie Ihren Nachwuchs zu Berufsinformationstagen oder Tagen der offenen Tür – Eltern und Lehrer sind dort jederzeit sehr willkommen. So verschaffen Sie sich selbst einen besseren Überblick und können leichter einen wirklichen Rat geben. Denn eigentlich wollen alle dasselbe: Dass Schulabgängerinnen und Schulabgänger den Beruf finden, der am besten zu ihnen passt.

In sieben Schritten zum Traum-Job

Schritt 1

Erst Persönlichkeitscheck, dann Lieblingsberuf + 3 Alternativen überlegen

Keine Idee: Berufseignungstest bei der Agentur für Arbeit vereinbaren
 Studium: Universität oder Fachhochschule herausfinden, Termin mit der Studienberatung vereinbaren
 Lehre + Studium oder
 andere Ausbildungen: beim BIZ der Agentur für Arbeit nachfragen

Achtung: Ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten, **nicht zwischenzeitliche Launen**, sollten Ihre Berufswahl bestimmen. Das ist die Basis für die Fragen Ihres Persönlichkeitschecks (Seite 7)

Schritt 2

Möglichst viele Berufsinfos sammeln

durch Familie, Freunde und Bekannte, bei Berufsinformationstagen, Ausstellungen, Tagen der offenen Tür der Firmen, im Internet, beim BIZ der Agentur für Arbeit, bei Verbänden, bei Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern oder direkt bei Ausbildungsbetrieben durch Praktika.

Wichtig: Fragen Sie sich dabei auch, ob Ihr Traumberuf auch Zukunft hat! (Seite 6)

Schritt 3

Der ideale Auszubildende

Hinterfragen Sie sehr genau, was die Ausbildungsbetriebe von Ihnen erwarten und auf was sie Wert legen (Seite 8)

Schritt 4

Schülerpraktikum während des Unterrichts, zusätzliche Schnupperpraktika in der Freizeit,

- für Sie ein gute Gelegenheit, eine neue Welt kennen zu lernen: die Welt des Arbeits- und Wirtschaftslebens,
- für die Unternehmen eine gute Gelegenheit herauszufinden, ob Sie ein geeigneter Auszubildender oder eine geeignete Auszubildende sein könnten!

Schritt 5

Bewerbungsadressen sammeln – wer bildet aus?

bei der Agentur für Arbeit, durch Stellenanzeigen in Zeitungen, in der Ausbildungsplatzbörse (**einzusehen auf der Homepage der IHK Aschaffenburg, unter www.aschaffenburg.ihk.de**) oder durch Nachfragen direkt bei den Firmen.

Schritt 6

Sich über Ausbildungsbetriebe informieren

über Zeitung, Internet, Bekannte, Wirtschaftskammern und durch Anruf bei den jeweiligen Unternehmen

Schritt 7

ERST JETZT GEZIELT BEWERBEN!

Bereiten Sie sich gut auf Bewerbung und Vorstellungsgespräch vor (Seite 16 bis 23)

Berufswahl

Hat mein *Traumjob* Zukunft?

Sicher sind bei der Berufswahl persönliche Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten ganz wichtig.

Doch daneben gibt es noch weitere Fragen zu klären: Hat der „Traumjob“ wirklich Zukunft?

Deshalb sollten Sie hinterfragen:

- ▶ Welche Aussichten hat der Beruf langfristig?
- ▶ Wie viele Lehrstellen gibt es überhaupt?
- ▶ Wie stehen die Chancen, nach der Lehre eine Festanstellung zu finden?
- ▶ Bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten?
- ▶ Wie speziell ist die Ausbildung?
- ▶ Kann das in der Lehre angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewandt werden?

Aber das Wichtigste:

Mit einer guten Berufsausbildung als Grundlage geht es im Berufsleben immer weiter.

Modeberufe vermeiden!

Schauen Sie weit über den beruflichen Tellerrand hinaus. Da gibt es inzwischen weit mehr interessantere Berufe als die, die seit Jahren zu den beliebtesten gehören.

... und jedes Jahr kommt eine Vielzahl neuer Berufe hinzu!

TIPP

Verabschieden Sie sich von dem Vorurteil,

...dass das „große Geld“ nur im Büro verdient wird. Werfen Sie einen Blick auf die breite Palette der IHK-Ausbildungsberufe, z. B. im Metall- oder Elektrobereich oder im Gastgewerbe, etc. Mit Sicherheit werden Sie die eine oder andere interessante Alternative mit attraktiven beruflichen Perspektiven für sich entdecken.

Auf den Seiten 28 bis 42 stellen wir Ihnen Ausbildungsberufe vor, die am bayerischen Untermain erlernt werden können.



Von der Idee zum Traumjob



Wie finde ich den richtigen Beruf?

Persönlichkeitsprofil erstellen

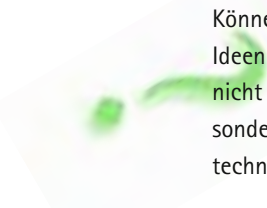
Eine realistische Selbsteinschätzung kann ganz schön schwierig sein. Dabei helfen Ihnen bei Bedarf sicher auch Freunde, Verwandte, neutrale Beobachter oder die Berufsberater der Agentur für Arbeit. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse kritisch mit den Berufen, die Sie in die engere Wahl gezogen haben.

Räumliches Vorstellungsvermögen



Wie leicht fällt es Ihnen, sich unter einem Wohnungs-Grundriss etwas vorzustellen? Räumliches Vorstellungsvermögen brauchen Sie u. a. beim Zeichnen, beim Einbauen von Maschinenteilen oder beim Konstruieren und Entwerfen.

Manuelle Geschicklichkeit



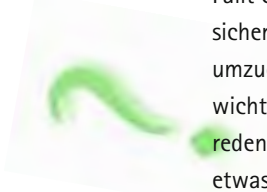
Können Sie Aufgaben mit Phantasie und Ideenreichtum lösen? Beides brauchen Sie nicht nur in den gestalterischen Berufen, sondern auch für viele kaufmännische und technische Tätigkeiten

Ausdrucksvermögen



Können Sie sich präzise ausdrücken und auch andere Menschen genau verstehen? Darauf kommt es u. a. beim Verkaufen, Beraten, Verträge abschließen, Briefe entwerfen oder Telefonieren an.

Kontaktfähigkeit



Fällt es Ihnen leicht, ungezwungen und sicher mit Menschen zu sprechen und umzugehen? Das wäre in allen Berufen wichtig, in denen Sie viel mit anderen reden, sie beraten oder bedienen, ihnen etwas erklären oder verkaufen wollen.

Rechnerische Begabung



Können Sie gut mit Zahlen umgehen, z. B. beim Bruch- oder Prozentrechnen? Mathematische Fähigkeiten brauchen Sie z. B., wenn Sie Abrechnungen durchführen, kassieren oder Flächen- und Raummaße ausrechnen wollen.

Körperliche Belastbarkeit



Sind Sie körperlich fit? Belastbar sollten Sie sein, wenn Sie sich für einen Beruf interessieren, in dem Sie auch in Hitze oder Kälte arbeiten oder – wie im Verkauf und der Gastronomie – viel auf den Beinen sind.

TIPP

Weiter hilft auch der Berufseignungstest der Agentur für Arbeit oder der „Große Berufswahltest – So entscheide ich mich für den richtigen Beruf“, Eichborn Verlag, www.eichborn.de, 144 Seiten.

Wie sieht der *ideale Auszubildende* aus?

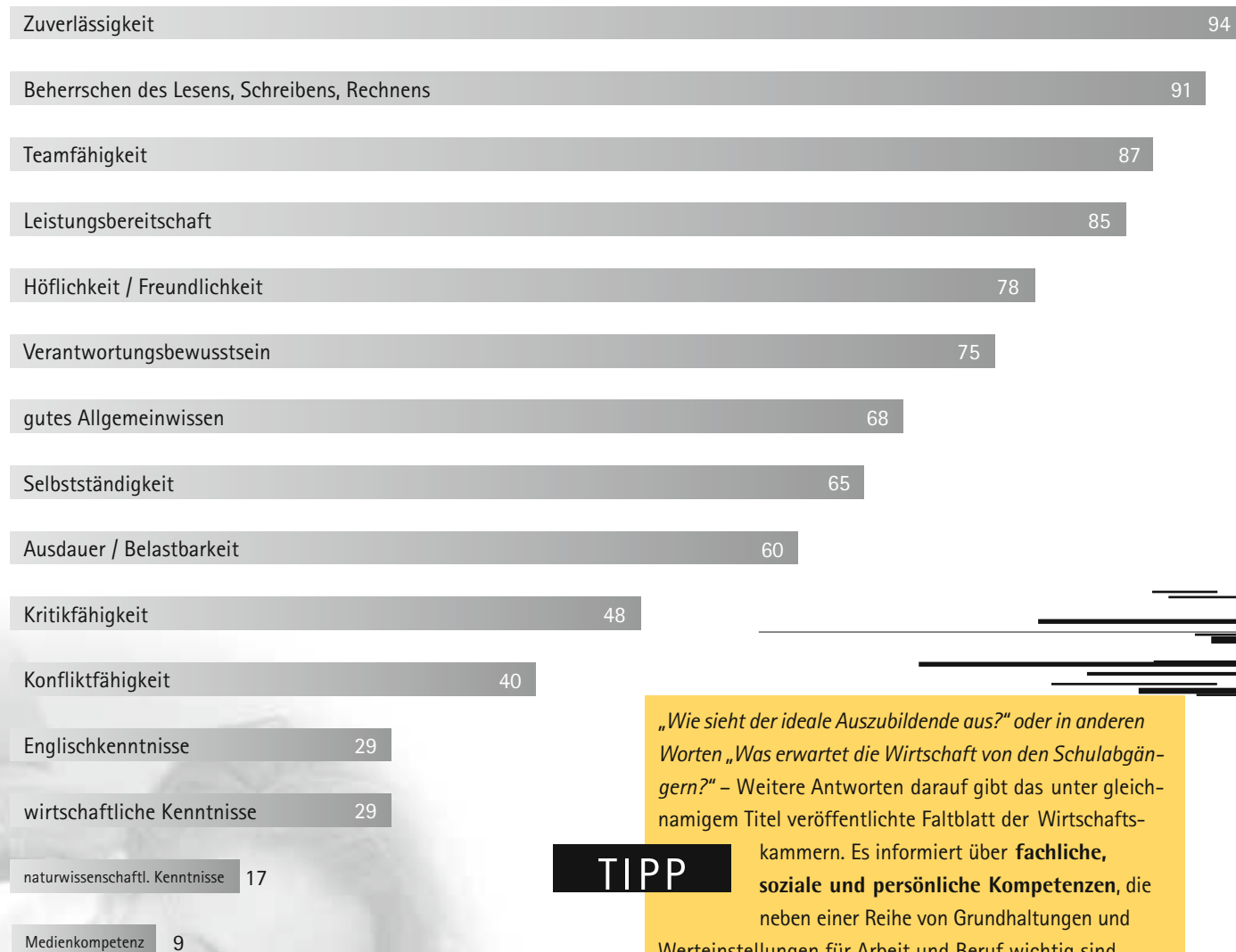


Sie dachten, wenn Sie lesen und schreiben können und ein gutes Zeugnis haben, reicht das für eine Lehrstelle nach der Schule?

Weit gefehlt! Schauen Sie sich anhand der Umfrageergebnisse an, was Betrieben wirklich wichtig ist...

Angaben in **Prozent** (Mehrfachnennungen)

Quelle: BIBB, DIHK



„Wie sieht der ideale Auszubildende aus?“ oder in anderen Worten „Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern?“ – Weitere Antworten darauf gibt das unter gleichnamigem Titel veröffentlichte Faltblatt der Wirtschaftskammern. Es informiert über **fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen**, die neben einer Reihe von Grundhaltungen und

Werteinstellungen für Arbeit und Beruf wichtig sind.

TIPP

Anzufordern bei
den Ausbildungsberatern der IHK Aschaffenburg,
Telefon: 06021 880-0 oder über Mail:
ihk@aschaffenburg.ihk.de



Die Berufsbereiche im Überblick



Gefragt: *Gutes Ausdrucksvermögen*

Klar formuliert

Gehören Sie in Ihrer Klasse zu denen, die bei Aufsätzen oder Diktaten meist gut abschneiden und in den naturwissenschaftlichen Fächern an gute Noten gewöhnt sind? Damit würden Sie zwar in jedem Beruf punkten. Nutzen würde es Ihnen aber zum Beispiel in diesen Berufen:

Büroberufe

- ▶ Industriekaufmann/-frau
- ▶ Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- ▶ Bürokaufmann/-frau

Berufe im Verkauf

- ▶ Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- ▶ Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- ▶ Automobilkaufmann/-frau

Hier wird viel gesprochen und geschrieben. Da die Korrespondenz die Visitenkarte eines Unternehmens ist, wird viel Wert gelegt auf korrekte Sprache und klaren Ausdruck. Kaufleute arbeiten mit internen Abteilungen, mit Kunden und Lieferanten zusammen und haben viel Anteil daran, wie sympathisch ein Unternehmen außen wahrgenommen wird.

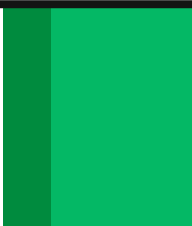
Sie formulieren Geschäftsbriefe und Texte, beraten Kunden, gestalten Tabellen, Grafiken und Präsentationen, erstellen Angebote oder Kalkulationen.

Im Ton freundlich und verbindlich, gründlich mit Zahlen und insgesamt sehr zuverlässig sollten Sie hier sein.





Gern gesehen: *Kontaktfreude*



Kommunikation auf allen Kanälen

In einigen Berufen geht es eher quirlig zu. Man muss leicht auf andere Menschen zugehen und gelegentlich locker mit Stress umgehen können. Dafür sind Routine und Langeweile weitgehend unbekannt. Die vielen Kunden und Kollegen, mit denen Sie jeden Tag zu tun haben, garantieren viel Abwechslung u. a.

im Reiseverkehr

- ▶ Reiseverkehrskaufmann/-frau

in Sport, Fitness und Gesundheit

- ▶ Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- ▶ Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

in der Werbung

- ▶ Kaufmann/-frau für Marketing-kommunikation
- ▶ Mediengestalter/-in

in anderen Bereichen

- ▶ Veranstaltungskaufmann/-frau
- ▶ Immobilienkaufmann/-frau
- ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Wenn Sie gern eigene Ideen einbringen und sich gut auf die Wünsche anderer einstellen können,

wenn Sie sich immer wieder etwas Neues einfallen lassen, um die Kunden an „Ihr“ Unternehmen zu binden und

wenn Sie gerne planen, koordinieren und organisieren,

dann sind Sie hier genau richtig.

Voraussetzung: *Gut in Mathematik und Technik*



$$U = R \times I$$

Das Ohm'sche Gesetz ist nicht die einzige Formel, die Sie hier in ein praktisches Ergebnis umsetzen werden. Was Sie als Techniker/-in brauchen, sind gute Fähigkeiten in Mathematik und den Naturwissenschaften. Und Verständnis für technische Abläufe. Damit könnten Sie unter anderem problemlos einsteigen in die

Metall- und Elektroberufe, z. B.

- ▶ Elektroniker/-in
- ▶ Mechatroniker/-in

Bauberufe, z. B.

- ▶ Bauzeichner/-in

IT- und Medienberufe, z. B.

- ▶ Fachinformatiker/-in
- ▶ IT-Systemelektroniker/-in
- ▶ Mediengestalter/-in
- ▶ Drucker/-in

Chemischen/physikalischen/ biologischen Berufe, z. B.

- ▶ Baustoffprüfer/-in
- ▶ Chemikant/-in
- ▶ Werkstoffprüfer/-in

Eigentlich bieten die technischen Berufe tatsächlich am meisten: sehr viel High Tech, aber auch die Chance, selbst mal mit anzufassen und unterschiedlichste Materialien zu untersuchen, zu bearbeiten, zu prüfen oder herzustellen. Fachkräfte in diesen Berufsfeldern werden immer und überall gebraucht und haben gute Aufstiegsmöglichkeiten – bis hin zum Hochschulstudium oder vergleichbaren Abschlüssen.



Technik voll im Griff



Attraktive Berufe für Mädchen

Berufsausbildung in einem technischen Beruf kommt für viele Mädchen bei ihrer Berufswahl nicht in Betracht. Dabei lohnt es sich, gerade die neuen industriellen Berufe in die Überlegungen mit einzubeziehen. Die beruflichen Anforderungen in technischen Berufen der Industrie haben sich gewandelt: Denken in Zusammenhängen, Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein – das sind die Dinge, auf die es vermehrt ankommt. Reine Muskelkraft ist nicht mehr gefragt, Köpfchen ist angesagt. Und da haben Mädchen einiges zu bieten!

Mädchen, die sich für technische Berufe entscheiden, brauchen dennoch Mut.

- ▶ Mut, sich anders als die Mehrheit der Mitschülerinnen zu entscheiden.
- ▶ Mut, sich über die Vorurteile gegenüber Mädchen in gewerblich-technischen Berufen hinwegzusetzen und
- ▶ Mut, sich in einer Berufswelt, wo Männer noch in der Mehrzahl sind, zu behaupten.

Belohnt wird der Mut durch abwechslungsreiche Berufsinhalte, gute Verdienstchancen und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Gewappnet gegen Vorbehalte



Es sprechen viele Gründe dafür, Mädchen auszubilden. Trotzdem sagen manche Betriebe noch: *„Wir würden ja gern, aber Mädchen sind weniger begabt.“*

Zahlreiche Untersuchungen zeigen, dass die angeblich geringere technische Begabung von Mädchen ein Vorurteil ist, das einer objektiven Prüfung nicht standhält. Mädchen schneiden zwar manchmal in Tests für technisches Verständnis etwas schlechter ab als Jungen; das liegt aber meistens an der von traditionellen Rollenmustern geprägten Erziehung zu Hause und in der Schule. Mädchen haben keine geringere technische Begabung, sondern weniger Vorkenntnisse und Erfahrungen. Die Unterschiede verlieren sich schon im Laufe des ersten Ausbildungsjahres.



„Mädchen sind doch nicht überall einsetzbar, weil sie weniger Kraft haben.“

Hohe körperliche Belastungen sind für Männer und Frauen schädlich. Technische Hilfsmittel ersetzen heute immer mehr Muskelkraft. Sollte es dennoch einmal notwendig sein, packen die Arbeitskollegen gern mit an.



„Die teure Ausbildung lohnt sich doch bei Mädchen nicht.“

Entgegen der nach wie vor verbreiteten Meinung bleiben junge Frauen nach der Ausbildung im Beruf. Häufig setzen sie nach einer Baby-Pause ihre Berufstätigkeit fort. Auch bei männlichen Kollegen ist nicht sicher, ob sie nach der Bundeswehr wiederkommen.

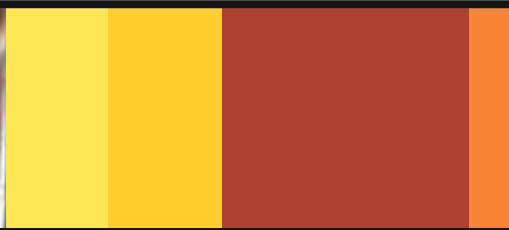


„Mädchen bringen Probleme in der Zusammenarbeit.“

Das Gegenteil ist der Fall. Sie wollen keine Sonderrolle und fügen sich vielmehr gut in den Kreis der männlichen Kollegen ein, wenn sie mit Selbstverständlichkeit akzeptiert werden.

Betriebe, die Frauen in bisherigen Männerberufen beschäftigen, berichten übereinstimmend von positiven Auswirkungen auf das Betriebsklima.

Mitzubringen: *Kreative Ader*



Originell, aber handwerklich 1a

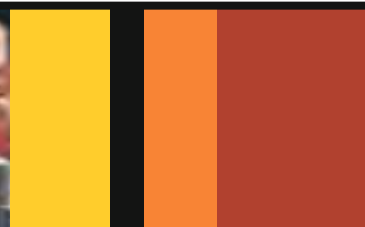
... das ist der entscheidende Maßstab in allen kreativen Berufen. Wem nutzt der schönste Blumenstrauß, wenn er zwar farbenfroh und effektiv zusammengestellt, aber so unsorgfältig gebunden ist, dass er der Kundin bereits im Laden aus den Händen fällt? Wirkung allein reicht nicht, die tadellose Ausführung muss noch dazu kommen. Mit der Kombination aus beidem kommen Sie prima an als

- ▶ Gestalter/-in für visuelles Marketing
- ▶ Mediengestalter/-in (für Digital- und Printmedien, für audiovisuelle Medien, für Bild und Ton)
- ▶ Florist/-in
- ▶ Modeschneider/-in
- ▶ Modenäher/-in

Bei all diesen Berufen geht es darum, eine sehr kreative Idee in etwas Sichtbares, (Be-)Greifbares umzusetzen. Bei den Mediengestaltern passiert das meist

am Computer. Regisseure oder Grafiker hatten ein künstlerisches Konzept im Kopf, und die Mediengestalter bringen die entsprechenden Bilder, Texte, Filme, Videos und Tonaufzeichnungen am Computer in die gewünschte Form. Als Gestalter/-in für visuelles Marketing sind geschickte Hände wichtiger, um mit Tacker, Hammer, Klebstoff und Schere immer wieder neue Dekorationsideen für Schaufenster und Verkaufsräume zu zaubern.

Wichtig: *Teamgeist*



Alle für Eine(n)

Sie kennen das ja vom Volleyball: Ein Team ist immer dann unschlagbar, wenn einzelne Spieler nicht nur sich selbst in Szene setzen, sondern das Spiel so aufbauen, dass alle optimal zusammen arbeiten. Sind Sie so ein Teamplayer – kollegial, solidarisch, ausgleichend? Darauf kommt es an z. B.

...in der Gastronomie, z. B.

- ▶ Koch/Köchin
- ▶ Fachmann/-frau für Systemgastronomie,
- ▶ Restaurantfachmann/-frau

...im Hotelbereich, z. B.

- ▶ Hotelfachmann/-frau
- ▶ Hotelkaufmann/-frau

...im Tourismus

- ▶ Reiseverkehrskaufmann/-frau

...im Veranstaltungsbereich, u. a.

- ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- ▶ Veranstaltungskaufmann/-frau

Fünf gute Gründe für eine Ausbildung im Gastgewerbe:

1. Das Gastgewerbe ist ein starkes Stück Wirtschaft am bayerischen Untermain.
2. In den regionalen Betrieben – vom klassischen Restaurant über die Gemeinschaftspflege, von der Frühstückspension über das Ferien- und Tagungszentrum – bis zum Luxus-hotel – bieten sich vielfältige Möglichkeiten und Chancen für einen reizvollen Beruf, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht.

3. Ob vor oder hinter den Kulissen eines gastgewerblichen Betriebes – hier haben Sie als junge Fachkraft beste Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten.

4. Das Gastgewerbe kennt keine Grenzen: Wer zum professionellen Gastgeber ausgebildet wird, engagiert und leistungsbereit ist, dem stehen alle Türen offen. Hier können Sie Ihr Wissen in der ganzen Welt anwenden.

5. Eine Ausbildung in der Gastronomie bzw. Hotellerie garantiert einen ebenso vielseitigen wie attraktiven und zukunftsorientierten Arbeitsplatz in einer der interessantesten Branchen und stellt darüber hinaus eine solide Basis für eine spätere Selbstständigkeit dar.

„Ich habe im Vorfeld viele Praktika absolviert, die mir bei der Berufswahl geholfen haben“

Marcell Stenger (17 Jahre)

Ausbildungsberuf:

Industriemechaniker (1. Lehrjahr)

Firma: Linde Material Handling GmbH

Über den Beruf:

Im Moment nehme ich an einem Drehkurs teil. Im ersten Lehrjahr werden dir intensiv die ganzen Basics beigebracht: Fräsen, Drehen, Schleifen und so weiter. Ich finde es sehr praktisch, dass alle diese Grundlagenkurse hier im Betrieb stattfinden. Denn woanders müssen die Azubis oft zur Handwerkskammer, um diese Kurse zu belegen. Außerdem baue ich derzeit einen Modellstapler. Bei diesem Projekt fertigt jeder Azubi komplett selbstständig einen kleinen Gabelstapler aus Metall. Das ist sehr spannend und abwechslungsreich, denn wir müssen bohren, sägen, drehen, fräsen... Ich durchlaufe während der Ausbildung auch die verschiedenen Abteilungen, zum Beispiel die Werkzeug-

montage, das Stapler-Finish und das Quality-Gate, wo unsere Gabelstapler den letzten Feinschliff bekommen. Für das letzte halbe Jahr der Ausbildung erhalte ich einen festen Arbeitsplatz, um mich für die Abschlussprüfung vorzubereiten. Für diese Ausbildung solltest du aufgeschlossen sein und handwerkliches Geschick sowie räumliches Vorstellungsvermögen mitbringen.

Meine Ziele:

Ich war mir lange nicht sicher, in welcher Richtung ich eine Ausbildung absolvieren möchte. Mein Vater arbeitet als Autoschlosser, das wäre auch eine Option für mich gewesen. Durch Bekannte bin ich auf die Firma Linde aufmerksam geworden. Ich wollte lieber Komponenten selber herstellen als nur fertige Teile zusammenzufügen, daher habe ich mich für die Ausbildung zum Industriemechaniker entschieden. Ich habe auch viele Praktika absolviert, die mir bei der Berufswahl sehr geholfen haben.

Mein Weg in den Beruf:

Ich möchte die Ausbildung gut abschließen und dann weiterschauen. Ich könnte mir

„Wir organisieren die Tombola für den Stapler-Cup“

Norman Horrix (22 Jahre)

Ausbildungsberuf:

Fachkraft für Lagerlogistik (2. Lehrjahr)

Firma: Linde Material Handling GmbH

Über den Beruf:

Die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik ist bei der Firma Linde sehr vielseitig. Du bist sowohl im Lager als auch im Büro eingesetzt. Hauptsächlich bin ich im Ersatzteillager eingesetzt, wo ich viel über den Wareneingang und -ausgang lerne und die Lagerung an sich kennenlerne. Beim Wareneingang gibt es auch viel Büroarbeit zu erledigen. In der Disposition buche ich zum Beispiel die eingegangene Ware ins SAP. Alle sechs bis acht Wochen wechsle ich die Abteilung. Außerdem nehme ich an Lehrgängen teil, bei denen die Lernfelder der Berufsschule noch einmal besprochen werden. Dabei erklären die Azubis des zweiten Ausbildungsjahres den Azubis im ersten Jahr den Stoff. Bei Fragen zum Schulstoff können wir uns auch immer

an die Ausbilder wenden, das schätze ich persönlich sehr hier am Betrieb. Im ersten Lehrjahr besuchen alle Azubis zusätzlich noch einen Englischkurs, um das Cambridge Certificate zu erwerben. Derzeit arbeite ich zudem an einem weiteren Projekt mit: wir planen die Tombola für den Stapler-Cup. Diese bekannte Deutsche Meisterschaft im Staplerfahren findet jedes Jahr im September am Schlossplatz in Aschaffenburg statt. Außerdem gibt es noch das Leonardo DaVinci-Projekt, bei dem wir für vier Wochen ins Ausland können. Für diese Ausbildung solltest du auf jeden Fall teamfähig und kommunikativ sein. Denn alle Informationen müssen natürlich zuverlässig weitergeleitet werden. Außerdem soll-



Auszubildende stellen ihren Beruf vor vorstellen, später noch den Techniker zu machen.

Mein Plus im Privatleben:

Ich wohne auf dem Land, dort kann ich viel technisches Wissen aus der Ausbildung anwenden und zum Beispiel Maschinen reparieren.



test du organisatorische Fähigkeiten und mindestens einen qualifizierenden Hauptschulabschluss mitbringen.

Mein Weg in den Beruf:

Nach dem Quali habe ich zunächst ein Jahr gearbeitet und anschließend auf der kaufmännischen Wirtschaftsschule meinen Realschulabschluss gemacht. Danach habe ich die Zeit bis zum Ausbildungsbeginn mit Jobben überbrückt.

Meine Ziele:

Seit diesem Jahr kann ich den Meister direkt im Anschluss an die Ausbildung beginnen. Ich habe diesbezüglich schon eine Anfrage an die IHK gestellt und hoffe, dass das klappt. Du hast hier bei Linde auf jeden Fall gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Mein Plus im Privatleben:

Ich habe bei der Ausbildung vieles über Zeitmanagement gelernt, was ich auch zuhause gut gebrauchen kann, um meinen Tag zu planen. Außerdem bin ich selbstbewusster geworden.

Berufe mit Zukunft

Internationale Karrieren

Zweijährige Berufsausbildung
(Voraus. Mittlere Reife), mit Abitur ein Jahr

**Staatlich geprüfte/r
Fremdsprachenkorrespondent/in**

Einjährige Aufbauausbildung
(Voraussetzung Fremdsprachen-
korrespondent/in) in Aschaffenburg

**Staatlich geprüfte/r
Euro-Korrespondent/in**

Zweijährige Berufsausbildung
(Voraussetzung Mittlere Reife)

**Staatlich geprüfte/r
Euro-Management-Assistent/in**

Zweijährige Berufsausbildung
(Voraussetzung Mittlere Reife)

**Staatlich geprüfte/r
Kaufmännische/r Assistent/in
Informationsverarbeitung**

Start jeweils September 2010

Euro-Schulen Aschaffenburg

Euro-Berufsfachschulen für Wirtschaft
und Fremdsprachen
staatlich anerkannt/genehmigt
Goldbacher Straße 6
63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 448840
info@es.aschaffenburg.eso.de
www.eso-berufsfachschulen.de



MacBook inklusive!



Bauen ist Zukunft – auch Ihre berufliche Zukunft

Die Dreßler Bau GmbH ist ein mittelständisches Bauunternehmen mit Hauptverwaltung in Aschaffenburg und Niederlassungen in Darmstadt, Dresden, Rastatt sowie einem Fertigteilewerk in Stockstadt/Main.

Wir sind im konstruktiven Ingenieurbau, in der schlüsselfertigen Erstellung von Projekten im Industrie-, Gewerbe- und Wohnungsbau und in der Sanierung kulturhistorischer Bauten tätig.

Stellen Sie jetzt die Weichen für Ihre berufliche Zukunft. Es erwartet Sie eine vielfältige und anspruchsvolle Berufsausbildung in einem traditionsreichen Unternehmen, begleitet durch überbetriebliche Schulungen im Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft in Frankfurt/Main.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung. Bitte richten Sie diese an:

Dreßler Bau GmbH
Müllerstraße 26
63741 Aschaffenburg
www.dressler-bau.de
ab-hv@dressler-bau.de

Zum 01.09.2011 bieten wir folgende Ausbildungsstellen an:

Industriekauffrau/-mann

Ausbildungsort: Aschaffenburg

Bauzeichner/-in

Ausbildungsort: Stockstadt

Maurer/-in

Ausbildungsort: Aschaffenburg, Dresden, Rastatt, Stockstadt

Beton- und Stahlbetonbauer/-in

Ausbildungsort: Stockstadt

Nach erfolgreicher Ausbildung bieten wir guten Absolventen die Möglichkeit, durch berufliche Praxis und Weiterbildungsmaßnahmen schnell in Führungsaufgaben hineinzuwachsen.





Die Suche nach der richtigen Lehrstelle



Haben Sie Ihre Berufswahl getroffen, beginnt die eigentliche Suche nach der Lehrstelle.

Verlassen Sie sich dabei nicht auf andere – setzen Sie sich selbst für Ihre Interessen ein.

Dabei haben Sie viele Möglichkeiten:



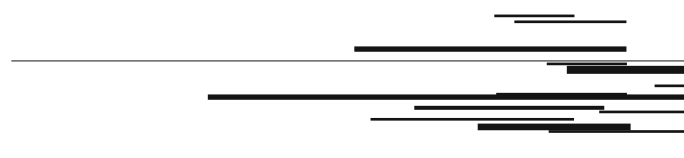
- ▶ Stellenangebote der regionalen Tageszeitungen auswerten
- ▶ selbst ein Stellengesuch aufgeben
- ▶ Informationsveranstaltungen der Betriebe besuchen
- ▶ Berufsinformations-Tage (Agentur für Arbeit, IHK, Handwerk, Berufswegekompas und andere Organisationen) nutzen
- ▶ Einstieg über ein Praktikum oder Ferienjobs suchen
- ▶ Firmen in der Nachbarschaft oder an Ihrem Wohnort anrufen und nach freien Ausbildungsplätzen fragen
- ▶ bei Freunden, Bekannten, Verwandten, in Vereinen und Sportgruppen nach Kontakten fragen
- ▶ Lehrstellensuche im Internet, z.B. in der Ausbildungsplatzbörse der IHK Aschaffenburg (www.aschaffenburg.ihk.de)



Falls in Ihrem „Wunschberuf“ kein Betrieb am Ort ausbildet oder die Nachfrage nach Lehrstellen sehr groß ist, ziehen Sie andere Berufe oder eine auswärtige Ausbildung in Betracht. Fragen Sie die Agentur für Arbeit nach den Hilfen, die sie in solchen Fällen bietet.

Lassen Sie sich durch Absagen nicht entmutigen!

Die Nachfrage nach Lehrstellen ist groß. Rechnen Sie deshalb mit Absagen. Sie sind zwar unangenehm, doch kein Grund, den Mut zu verlieren. Ihre Chancen sind in jedem Fall besser, wenn der Bewerbung die erforderlichen Unterlagen wie Lebenslauf, Passbild, Zeugnisabschriften beiliegen.



Dann ran an die Bewerbung:



Der erste *Eindruck* zählt

Die schriftliche Bewerbung

Ihre Bewerbung ist Werbung in eigener Sache. Der erste Eindruck, den Ihr zukünftiger Ausbildungsbetrieb von Ihnen bekommt, soll überzeugend sein.

Dafür unerlässlich: vollständige und geordnete Unterlagen

Zur schriftlichen Bewerbung gehören:

- ▶ das persönliche Anschreiben
- ▶ der Lebenslauf
- ▶ ein Passfoto vom Fotografen
- ▶ Kopien Ihrer Zeugnisse
- ▶ Wenn schon vorhanden: Praktikumsbescheinigungen oder Zertifikate über Kurse wie z.-B. Sprachkurse, Computerkurse oder Ferienjobs, die zum zukünftigen Job passen, Nachweise über die Teilnahme an Schülerprojekten oder Wettbewerben.

Sie möchte ich näher kennen lernen: das Anschreiben

Das Anschreiben soll den Personalchef bzw. den Ausbildungsleiter innerhalb von drei Minuten dazu bringen, auf Sie neugierig zu werden. Das ist nicht unmöglich! Folgendes Schema hilft dabei:

- ▶ Schreiben Sie zuerst, wo Sie gelesen oder gehört haben, dass dieses Unternehmen Ausbildungsplätze vergibt (Agentur für Arbeit, Kammern, Zeitungsannoncen, etc...) oder verweisen Sie auf ein Telefongespräch mit dem Unternehmen.
- ▶ Machen Sie neugierig auf sich! Ihre Bewerbung darf nicht beliebig wirken: Benutzen Sie keine vorgedruckten Bewerbungsformulare oder Standardbriefe. Sagen Sie vielmehr deutlich, warum Sie gerade in diesem Unternehmen Ihre Ausbildung absolvieren möchten.

- ▶ Sagen Sie ebenso deutlich, warum Sie für eine Ausbildung in diesem Ausbildungsberuf besonders geeignet sind. Verweisen Sie zum Beispiel auf gute Leistungen in Schulfächern, die mit den Ausbildungsanforderungen etwas zu tun haben, auf persönliche Interessen oder Begabungen, die in den Beruf eingebracht werden können oder erste Erfahrungen, die Sie mit dem Beruf im Rahmen eines Praktikums gemacht haben.
- ▶ Weisen Sie kurz auf persönliche Hobbies, Aktivitäten in Vereinen, ehrenamtliches Engagement oder eine freiwillige Teilnahme an Schülerwettbewerben hin.
- ▶ Schreiben Sie kurz, in welche Schule und Klasse Sie gehen und wann Sie die Schule mit welchem Abschluss verlassen werden.
- ▶ Über eine Einladung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch freuen Sie sich natürlich.

Auf was Sie noch achten sollten:

- ▶ Bei Ihrem Anschreiben achten Sie darauf, dass Sie eine gut lesbare Schrift und Schriftgröße auswählen.
- ▶ Beim Absender vergessen Sie neben Straße und Ort auf keinen Fall Ihre eigene Telefonnummer.
- ▶ Wenn Sie eine eigene E-Mail-Adresse haben, sollten Sie auch diese angeben.
- ▶ Bei der Anschrift des Empfängers achten Sie auf die komplette Firmenbezeichnung, die aktuelle Anschrift, den Namen des Ansprechpartners mit Titel und Vornamen (erfahren Sie durch einen Telefonanruf).
- ▶ Sie vergessen nicht die Betreffzeile, in der Sie den Grund Ihres Schreibens angeben.
- ▶ Ihr Anschreiben halten Sie möglichst kurz und knapp (max. 1 DIN-A4-Seite) und vermeiden Floskeln oder Übertreibungen.
- ▶ Sie vergessen auf keinen Fall, Ihren Brief eigenhändig und leserlich zu unterschreiben.



1. Peter Muster Musterstadt, 15. August 20 10

Musterstr. 1
99999 Musterstadt
Telefon 0222 11111
E-Mail: peter.muster@t-online.de

↳ bedeutet Leerzeile

3. Beispiel-Bank AG
z.Hd. Frau Beispiel
Beispielallee 1
12345 Beispielstadt

4. Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“ in der Broschüre „Schule und was dann?“

5. Sehr geehrte Frau Beispiel,

6. im Rahmen einer Informationsveranstaltung in unserer Schule wurde ich auf den Beruf des Bankkaufmanns aufmerksam.

Durch die Broschüre „Schule und was dann?“ konnte ich mich noch etwas eingehender über die Ausbildungsinhalte und Tätigkeitsbereiche dieses Berufsbildes informieren und habe festgestellt, dass diese genau meinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechen.

Zur Zeit besuche ich die 12. Klasse des Heiner-Beispiel-Gymnasiums in Musterstadt. Mit dem Abitur werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische Ausbildung abschließen.

Im Anschluss daran möchte ich gerne eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen beginnen, da der Beruf des Bankkaufmanns sehr viel Abwechslung, den persönlichen Kontakt mit Menschen und ein breites Spektrum von Aufgaben und Möglichkeiten verspricht.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

7. Mit freundlichen Grüßen

8. Unterschrift (eigenhändig)

9. Anlagen
Bewerbungsunterlagen

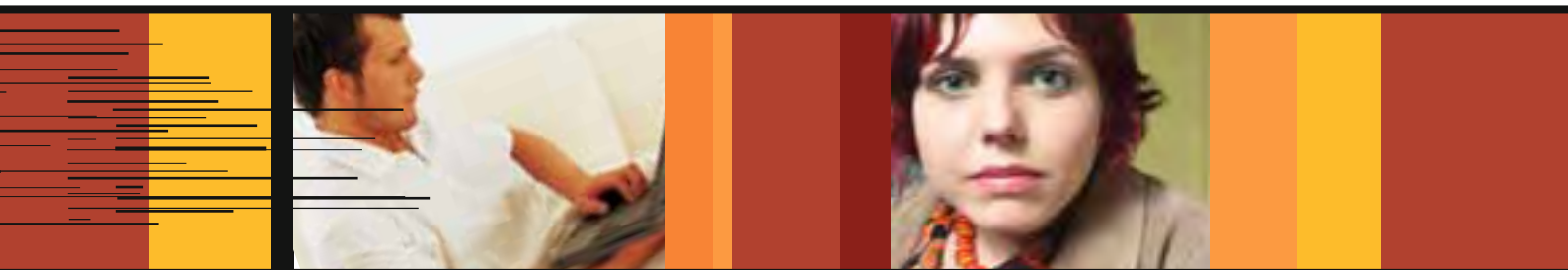
Lückenlos!



Der Lebenslauf

Übersichtlich, klar und kurz führt er Ihre persönlichen und schulischen Daten auf. Allgemein üblich ist die tabellarische Form des Lebenslaufs. Folgende Fakten gehören hinein:

- ▶ Überschrift „Lebenslauf“
- ▶ Vor- und Zuname
- ▶ Anschrift, Telefon und E-Mail-Adresse
- ▶ Geburtsdatum
- ▶ Geburtsort
- ▶ Staatsangehörigkeit
- ▶ Eltern
- ▶ Geschwister
- ▶ Schulausbildung: von/bis
- ▶ Schule, Ort
- ▶ Voraussichtlicher Schulabschluss
- ▶ Besondere Kenntnisse
- ▶ Hobbys / Interessen
- ▶ Ort, Datum
- ▶ Eigenhändige Unterschrift



Gut verpackt!

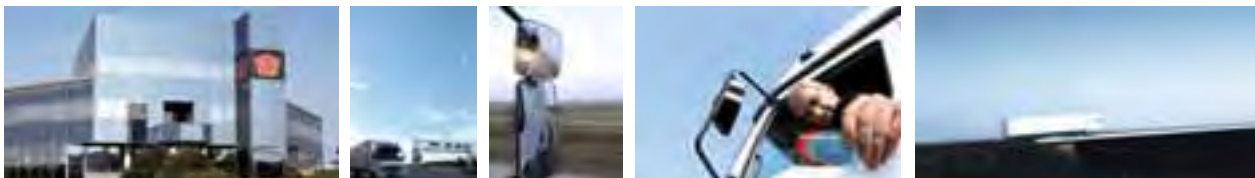
- ▶ Alle Bewerbungsunterlagen kommen geordnet in eine DIN-A4-Klarsicht-Klemm-Mappe.
- ▶ Dabei gilt folgende Reihenfolge:
 - 1▶ Anschreiben (liegt lose oben in der Mappe)
 - 2▶ Bewerbungsfoto und Lebenslauf (das Foto können Sie rechts oben auf den Lebenslauf kleben. Schöner ist allerdings, ein Extrablatt anzulegen. Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse mittig auf das Blatt und kleben Sie das Foto drüber)
 - 3▶ Zeugniskopien (Vorsicht: Auf keinen Fall Originale verschicken!)
 - 4▶ Kopien von Zertifikaten, Teilnahmeurkunden (Computerkurse etc.)

Die komplette Mappe in einen DIN-A4-Umschlag mit verstärktem Rücken – adressieren, ausreichend frankieren und ab geht die Post!

- ▶ Rufen Sie die Firmen an, bevor Sie sich bewerben. So erfahren Sie, ob die ausgeschriebene Stelle überhaupt noch frei ist. Zudem bauen Sie einen ersten persönlichen Kontakt auf.
- ▶ Achten Sie unbedingt auf eine saubere, fehlerfreie Gesamtoptik ohne Knicke, Flecken oder Radiergummikrümel.

TIPPS VOM PERSONALLEITER

- ▶ **Ein Bild sagt mehr als tausend Worte** – und entscheidet wesentlich darüber mit, wie sympathisch die Bewerberin/der Bewerber auf den ersten Blick wirkt. Der Gang zum Fotografen lohnt sich also!



Wir bilden aus! Die Ausbildungsplätze bei UTA zum 1. September 2011

Mit über 300 Mitarbeitern, 5 Niederlassungen in Deutschland und vielen Verkaufsbüros in ganz Europa sind wir seit fast 50 Jahren eines der führenden Dienstleistungsunternehmen für den gewerblichen Güter- und Personentransport. Wir sind Herausgeber von Servicekarten für bargeldloses Tanken und bieten viele weitere Serviceleistungen für Nutzfahrzeuge. Der Erfolg zeigt sich in einem stetig wachsenden Kundenkreis und einer überdurchschnittlichen Expansion. Wenn Sie Teil dieses erfolgreichen Unternehmens werden wollen, sollten wir uns kennen lernen!

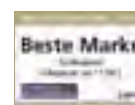
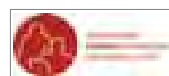
Starten Sie mit Vollgas ins Berufsleben mit einer Ausbildung bei UTA als:

- **Bürokauffrau/mann**
- **Kauffrau/mann für Bürokommunikation**
- **Fachinformatiker/in für die Bereiche Systemintegration und/oder Anwendungsentwicklung**

Wir denken an kontaktfreudige Bewerber/innen mit Abitur oder mittlerer Reife, die zur engagierten Mitarbeit bereit sind und Wert auf eine praxisbezogene Ausbildung legen.

Es erwartet Sie eine umfassende fachliche Ausbildung, ein interessantes Weiterbildungsangebot sowie ein angenehmes Arbeitsklima in einem Kreis von aufgeschlossenen Mitarbeitern an unserem Hauptverwaltungsstandort in Kleinostheim.

UTA ist dabei!



Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit Lebenslauf und dem letzten Schulzeugnis bei:

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG
 Personalabteilung Herr Jürgen Lang
 Mainparkstrasse 2-4 · 63801 Kleinostheim/Main
 Telefon 06027 509-186 · juergen.lang@uta.de
www.uta.de

UTA. Non Stop.



Die Zukunft hat Vorfahrt – und Sie haben alle Chancen

Als einer der führenden Hersteller von hochwertigen Komponenten für Nutzfahrzeuge beschäftigen wir weltweit über 2.000 Mitarbeiter in zahlreichen Standorten auf allen Kontinenten. 2011 wollen wir neue Ausbildungsplätze zu folgenden Berufen vergeben:

Azubi 2011. Jetzt bewerben – bei SAF-HOLLAND!

Industriekaufmann/-kauffrau

Voraussetzung: Mittlere Reife
 Ausbildungsdauer: 3 Jahre
 Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg

Ausführliche Informationen zu den Ausbildungsberufen finden Sie unter www.safholland.de

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit

- Anschreiben
 - schulischem und berufspraktischem Werdegang
 - Zeugnissen der letzten drei Halbjahre
 - ggf. Praktikumsbescheinigungen
 - gewünschtem Ausbildungsberuf und -ort
- bis spätestens 10.08.2010 an:

Fertigungsmechaniker/-in

Voraussetzung: Qual. Hauptschulabschluss
 Ausbildungsdauer: 3 Jahre
 Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg

Mechatroniker/-in

Voraussetzung: Mittlere Reife
 Ausbildungsdauer: 3½ Jahre
 Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg

Konstruktionsmechaniker/-in

Voraussetzung: Qual. Hauptschulabschluss
 Ausbildungsdauer: 3½ Jahre
 Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg

Industriemechaniker/-in

Voraussetzung: Qual. Hauptschulabschluss
 Ausbildungsdauer: 3½ Jahre
 Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg u. Wörth/M.

Zerspanungsmechaniker/-in

Voraussetzung: Qual. Hauptschulabschluss
 Ausbildungsdauer: 3½ Jahre
 Ausbildungsort: Wörth/M.

SAF-HOLLAND GmbH · Personalabteilung · z. Hd. Susanne Eyrich · Hauptstraße 26 · 63856 Bessenbach
 oder auch per E-Mail an: bewerbung@safholland.de
 Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Rufnummer 06095-301-106 zur Verfügung.

SAF Holland
 Engineering Your Road to Success

Keine Panik vor dem *Eignungstest*

Literaturtipp:

Hesse/Schrader:
 Testtraining 2000plus
 Einstellungs- und
 Eignungstests erfolg-
 reich bestehen
 Eichborn Verlag;
 Frankfurt; 2005;
 605 Seiten;
 ISBN: 3-8218-3898-1
 € 22,90;
 Mit weit über 1000
 Aufgaben und Lösun-
 gen hilft das Test-
 training 2000plus, für
 jedes Auswahlverfah-
 ren gerüstet zu sein

Scheidt/Scheidt
 Einstellungstest
 Trainer 2007,
 CD-ROM
 Verlag Métier, 2006
 Für Windows
 98/NT/XP/2000/2003/
 Vista
 ASIN: 3-9390-9513-3
 € 24,89

Internettipp:

www.focus.de/jobs/bewerbung/einstellungstest

Viele Firmen verbinden das Vorstellungsgespräch mit einem Eignungstest, der zeigen soll, wie Sie mit verschiedenen Situationen umgehen. Es geht nicht darum, Fachwissen zu testen. Das bekommen Sie schließlich erst während der Ausbildung.

Betrachten Sie Eignungstests als eine nützliche Methode um herauszufinden, ob der Weg, den Sie sich vorgenommen haben, tatsächlich der beste für Sie ist. Mit der richtigen Einstellung können Tests durchaus Spaß machen – und es darf auch mal gelacht werden.

Da jedes Unternehmen eigene Tests entwickelt, macht es keinen Sinn, Testfragen zu büffeln. Die vielen Testbeispiele im Buchhandel oder im Internet eignen sich jedoch, um Ihnen einen guten Überblick über die gängigsten Verfahren zu geben.

TIPP

Vor dem Einstellungstest:

- ▶ Damit Sie am Prüfungstag ausgeruht und entspannt sind, ist es sinnvoll, nicht mehr am Vorabend des Eignungstests zu lernen.
- ▶ Nehmen Sie keine Beruhigungsmittel.
- ▶ Erscheinen Sie pünktlich.

Richtiges Verhalten während des Tests:

- ▶ Achten Sie genau auf die Testanweisungen und benutzen Sie nur die ausdrücklich zugelassenen Hilfsmittel.
- ▶ Schreiben Sie nicht bei einem anderen Testteilnehmer ab. Häufig werden – auch für den Teilnehmer nicht erkennbar – unterschiedliche Testvarianten eingesetzt, so dass Sie falsche Ergebnisse abschreiben würden.
- ▶ Sehen Sie sich eventuell vorhandene Beispielaufgaben gründlich an. Wenn Sie etwas nicht verstehen, bitten Sie diejenige Person um Erklärung, die den Test durchführt oder die Aufsicht führt.
- ▶ Beginnen Sie sofort mit dem Test und lassen Sie sich nicht ablenken.
- ▶ Bemühen Sie sich, sorgfältig und rasch zu arbeiten, ohne dabei in Übereile oder Hektik auszubrechen. Auch bei Leistungsdruck gilt: Ruhig bleiben und Nerven bewahren!
- ▶ Sprechen Sie während der Bearbeitung des Tests weder laut noch leise vor sich hin. Sprechen Sie auch nicht mit anderen Testteilnehmern.
- ▶ Bearbeiten Sie die Aufgaben der Reihe nach, da der Schwierigkeitsgrad steigt. Halten Sie sich nicht an einer Aufgabe auf, wenn Sie keine Lösung finden.
- ▶ Vermeiden Sie, nichts anzukreuzen. Raten Sie notfalls.
- ▶ Wenn Sie mit einer Aufgabe oder einem Test vor Ablauf der Zeit fertig werden, sollten Sie nicht unruhig werden oder sichtlich gelangweilt umher schauen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sich ungelöste Aufgaben noch einmal in Ruhe anzusehen oder gelöste Aufgaben noch einmal zur Kontrolle durchzugehen.
- ▶ Vielleicht werden Sie auch feststellen, dass die Bearbeitungszeit sehr knapp bemessen ist. Lassen Sie sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Oftmals will man damit herausfinden, wie Sie unter Zeitdruck arbeiten.



NEU: online bewerben auf www.mein-check-in.de/spk-aschaffenburg

Fit für die Ausbildung?

Durchstarten als Bankkaufmann / -frau bei der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

Sie wollen raus ins Leben, hohe berufliche Kompetenzen erreichen und sich top Weiterbildungsmöglichkeiten sichern? Sie haben Spaß am Umgang mit Menschen, sind engagiert, wirtschaftlich interessiert und beenden Ihre Schulausbildung mit Abitur oder mittlerer Reife?

Prima – worauf warten Sie noch?

Bewerben Sie sich bei uns um einen Ausbildungsplatz als

Bankkaufmann / -frau zum 1. September 2011

und starten Sie Ihre Karriere in einem Team von ca. 25 Azubis pro Ausbildungsjahr!

Wir bieten Ihnen intensive Unterstützung, praxisorientierte Ausbildung, Schulungen, Trainings und noch so einiges mehr!

Und jetzt: Bewerben Sie sich einfach und schnell auf www.mein-check-in.de/spk-aschaffenburg oder schauen Sie auf unsere Internetseite www.spk-aschaffenburg.de



Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau

Fragen? Aber gerne!

Frau Susanne Dittmeier: Telefon 06021 397-670



Duales Studium oder Ausbildung?



Wir haben den richtigen Partner gefunden!

Informiere Dich unter www.wika.de!

Stichwort: Ausbildung oder Duales Studium

WIK A Alexander Wiegand SE & Co. KG
Alexander-Wiegand-Straße 30 | 63911 Klingenberg
Tel. 09372/132-0 | Fax 09372/132-406
E-Mail info@wika.de | www.wika.de



Druck- und Temperaturmesstechnik

Wie überzeugen Sie im Vorstellungsgespräch?



Vorbereitung (rechtzeitig erledigen!)

- ▶ **Infos über Branche und Betrieb besorgen**
(Bibliothek, Internet, über Pressestellen von Unternehmen und Verbänden)
- ▶ **Liste eigener Stärken/Schwächen notieren**
Welche meiner Stärken passen gut zum Betrieb? Welche Schwächen kann ich wie ausgleichen?
- ▶ **2 Fragelisten zusammenstellen und mit Eltern/Freunden durchspielen:**
Welche Fragen könnte der Personalchef mir stellen? Was möchte ich ihn fragen?
- ▶ **Ein Outfit planen, das zum Unternehmen passt.**
Zu lässig wirkt desinteressiert, zu aufgedonnert fehl am Platz. Besprechen Sie sich mit Eltern oder Freunden.

Jetzt geht's los: *Der erste Vorstellungstermin*

Vorstellungsgespräche folgen meist einem bestimmten Schema. Wenn Sie darauf vorbereitet sind, sind Sie nicht so leicht aus der Ruhe zu bringen.

Phase 1: *Sie sind nervös.*

Das ist ziemlich normal, und auch Ihr Gesprächspartner ist daran gewöhnt. Er oder sie wird versuchen, die Situation durch eine freundliche und lockere Gesprächsatmosphäre zu entspannen.

Phase 2: *Man stellt Ihnen persönliche Fragen.*

Das Gespräch kommt jetzt auf den Punkt. Bleiben Sie ruhig, und beantworten Sie alle Fragen freundlich. Ihr Gegenüber möchte sich ein Bild von Ihrer Persönlichkeit machen, Ihren familiären Hintergrund einschätzen oder feststellen, ob Sie zum Unternehmen und dem gewählten Beruf passen.

Phase 3: *Sie sollen Ihre Qualifikation schildern.*

Macht Ihnen kein Problem, weil Sie sich gründlich vorbereitet haben. Schildern Sie Ihre Stärken selbstbewusst, aber ohne Übertreibung. Antworten Sie auch auf Fragen nach Schwächen ehrlich.

Phase 4: *Ihr Gegenüber fühlt Ihnen auf den Zahn.*

Je nach Gesprächsverlauf können jetzt auch ein paar unangenehme Fragen auftauchen. Ihr Gesprächspartner könnte meinen, widersprüchliche Aussagen oder mangelnde Motivation festgestellt zu haben. Atmen Sie aus, reagieren Sie gelassen und stellen Sie die Dinge freundlich klar.

Phase 5: *Jetzt präsentiert sich das Unternehmen.*

Ihr Gegenüber erläutert nun die Ausbildung und stellt das Unternehmen dar. **Beschränken Sie sich nicht aufs Zuhören.** Stellen Sie Ihre vorbereiteten Fragen, bleiben Sie aktiv und erläutern Sie sachlich und ohne Übertreibungen, warum gerade Sie für die Ausbildungsstelle geeignet sind.

Phase 6: *Gesprächsabschluss*

Wenn Sie gern in diesem Unternehmen ausgebildet würden, machen Sie das zum Schluss ruhig nochmals deutlich. Fragen Sie nach, bis wann man Ihnen die Entscheidung mitteilen wird.

Tipps zum Vorstellungsgespräch

Auf diese Fragen sollten Sie in einem Vorstellungsgespräch gefasst sein:

- ▶ Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden? Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Ausbildungsberuf?
- ▶ Könnten Sie sich vorstellen, auch einen anderen Beruf zu erlernen, der Ihnen Spaß machen würde?
- ▶ Was halten Ihre Eltern von Ihrem Berufswunsch?
- ▶ Welche Erwartungen verbinden Sie mit Ihrer Ausbildung?
- ▶ Warum haben Sie sich bei uns beworben?
- ▶ Was wissen Sie über unsere Firma und unsere Produkte/ Dienstleistungen, oder welche Fragen haben Sie noch?
- ▶ Haben Sie sich schon anderweitig beworben?
- ▶ Haben Sie in der Vergangenheit Praktika absolviert, und was hat Ihnen besonders gut daran gefallen?
- ▶ Haben Sie schon früher einmal eine Ausbildung bei einem anderen Unternehmen begonnen?
- ▶ Was zeichnet einen guten Vorgesetzten/Mitarbeiter aus?
- ▶ Was zeichnet einen schlechten Vorgesetzten/ Mitarbeiter aus?
- ▶ Arbeiten Sie lieber im Team oder alleine?
- ▶ Erzählen Sie etwas über sich.
- ▶ Wie gehen Sie mit Kritik um?
- ▶ Wie sieht es mit ungerechtfertigter Kritik aus?
- ▶ Wie würden Sie sich selbst einschätzen, was sind Ihre Stärken und Schwächen?
- ▶ Was bereitet Ihnen Sorgen?
- ▶ Wer ist Ihr Vorbild?
- ▶ Welche Fächer lagen Ihnen in der Schule am meisten, welche gar nicht?
- ▶ Informieren Sie sich regelmäßig über aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen?
– Wie informieren Sie sich?
- ▶ Würden Sie in Ihrer Freizeit Weiterbildungsangebote nutzen?
- ▶ Welches sind Ihre Lieblingsfächer, Hobbys, Interessen?
- ▶ Engagieren Sie sich ehrenamtlich, oder gehören Sie einem Verein an?
- ▶ Welche Fremdsprachen beherrschen Sie?
- ▶ Verfügen Sie über Kenntnisse im EDV-Bereich?
- ▶ Können Sie sich vorstellen, später in einer anderen Stadt zu arbeiten?

Speziell für Abiturientinnen und Abiturienten:

- ▶ Warum haben Sie sich für eine Berufsausbildung entschieden?
- ▶ Wollen Sie nach der Ausbildung noch studieren?
- ▶ Wenn Sie einen Studienplatz bekommen, wollen Sie die Ausbildung zu Ende führen oder würden Sie dann abbrechen?

Wenn Sie auf alle diese Fragen schlüssig antworten können, brauchen Sie keine Angst vor einem Bewerbungsgespräch zu haben.



Auszubildende stellen ihren Beruf vor

Die Chancen nach der Ausbildung sind vielfältig

Marina Bieger

(18 Jahre)

Oliver Macharowsky

(18 Jahre)

Ausbildungsberuf:

Bankkauffrau/-mann

Firma: Raiffeisen-Volksbank Miltenberg eG

Welche Aufgaben übernimmst du hauptsächlich?

Oliver Macharowsky: In erster Linie bin ich im Kundenservice tätig. Am Schalter kommt jeder mit ganz unterschiedlichen Wünschen auf mich zu – zum Beispiel mit der Bitte, eine Überweisung auszufüllen, Geld abzuheben oder einen Dauerauftrag anzulegen. Der Serviceschalter in der Bank ist immer der erste Anlaufpunkt für jeden Kunden und dadurch für mich immer wieder neu und spannend. Außerdem bin ich während meiner Ausbildung auch immer mal wieder in internen Abteilungen wie zum Beispiel in der Kreditabteilung, in der Öffentlichkeitsarbeit oder in der Auslandsabteilung. So bekomme ich einen Einblick in die Abläufe „hinter der Beratung“.

Was ist das Besondere an deinem Betrieb?

Marina Bieger: Als Raiffeisen-Volksbank sind wir eine Genossenschaftsbank. Bei einer Genossenschaft kann jeder Mitglied werden und das sind in unserem Hause immerhin 21.665. Als Genossenschaftsbank arbeiten wir nicht für den größtmöglichen Ertrag, sondern zum Wohle unserer Mitglieder. Die bekommen nämlich jedes Jahr eine Dividende und somit einen Anteil am Jahresgewinn. Diese Idee gefällt mir sehr gut, damit kann ich mich identifizieren. Auch das Betriebsklima ist bei uns sehr gut und ich habe nette Kollegen.

Warum hast du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

Oliver Macharowsky: Ich habe zunächst ein Praktikum absolviert und mir hat der Beruf sofort gut gefallen. Ich habe mich gleich wohl gefühlt und mich auch für die verschiedenen Abläufe in der Bank interessiert.



Welche Aufgaben gefallen dir besonders?

Marina Bieger: Das ist leicht erklärt: Mir gefällt jeglicher Umgang mit Menschen, sowohl bei der Beratung als auch am Schalter.

Wie lange dauert deine Ausbildung und unter welchen Voraussetzungen ist eine Verkürzung möglich?

Oliver Macharowsky: Die Ausbildung dauert für einen Azubi der die mittlere Reife mitbringt in der Regel zweieinhalb Jahre. Sollte ein Azubi auf zwei Lehrjahre verkürzen wollen, muss die Zwischenprüfung mit „gut“ bestanden werden.

Welche schulischen und persönlichen Voraussetzungen sollten für den Beruf vorhanden sein?

Marina Bieger: Das Zeugnis sollte erkennen lassen, dass du ein strebsamer Schüler bist. Außerdem brauchst du gute Noten in Deutsch und Mathe. Zudem ist Motivation, Freude sowie die Fähigkeit – gut kommunizieren zu können – sehr wichtig. Schließlich ist der Umgang mit Menschen das A und O in einer Bank.

Wie ist der Unterricht an der Berufsschule organisiert und welche Fächer sind besonders wichtig?

Oliver Macharowsky: Der Berufsschul-

unterricht findet im ersten Lehrjahr zweimal in der Woche und im zweiten bzw. dritten Lehrjahr einmal in der Woche statt. Wir werden in den Fächern Kreditgeschäft, Bilanzanalyse, Geld- und Vermögensanlage, Außenhandel, Allgemeine Wirtschaftslehre, Sozialkunde, Wirtschaftsenglisch, Deutsch, Zahlungsverkehr und Religion unterrichtet. Dabei sind die Fächer Allgemeine Wirtschaftslehre, Rechnungswesen, Zahlungsverkehr und Kreditgeschäft besonders wichtig, da man das Gelernte sehr gut in der Praxis anwenden kann.

Welche Perspektiven hast du nach der Ausbildung?

Marina Bieger: Nach der Ausbildung werde ich mich für ein weiteres Studium bei der ABG Akademie bewerben. Die Bank unterstützt dies zumeist großzügig, da sie an gut ausgebildeten Mitarbeitern natürlich interessiert ist. In unserem Haus gibt es für jeden fertigen Auszubildenden verschiedene Möglichkeiten. Was zu einem passt, findet man während der Ausbildung meist selbst heraus. Vielleicht spezialisiert man sich auf Wertpapiere oder Baufinanzierung oder das Versicherungswesen. Manch einer wird auch Firmenkunden- oder Privatkundenberater.

„Meinen Weg machen“

Jetzt bewerben!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

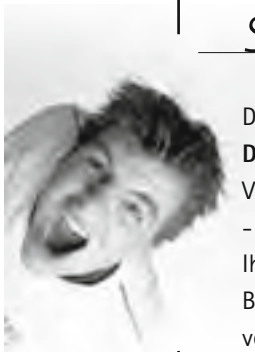
in den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg

www.vr-banken-untermain.de

Erste-Hilfe-K offer

Probleme bei der *Lehrstellensuche*

Schlechter oder gar kein Schulabschluss



Damit kann die Lehrstellensuche sehr schwierig werden.

Deshalb der dringende Rat:

Versuchen Sie, Ihren Abschluss in letzter Minute aufzubessern oder – falls das zu spät sein sollte – nachzuholen. Natürlich gibt es auch Ausbildungsplätze für weniger gute Schüler. Aber ob die Ihnen liegen, ist eine andere Frage.

Bevor Sie sich widerwillig mit irgendeinem Beruf abfinden, sollten Sie lieber Ihre Startchancen verbessern. Lassen Sie sich bei der Agentur für Arbeit erklären, welche Schulen Sie besuchen könnten und ob ein Berufsvorbereitungslehrgang oder eine andere Möglichkeit für Sie in Frage kommen könnte, um doch noch einen Schulabschluss zu erreichen.

Dauernde Absagen auf Bewerbungen

Möglichkeit 1: Ihre Bewerbungsunterlagen sind nicht optimal. Rufen Sie einen Personalchef an, der Ihnen einen Korb gegeben hat. Fragen Sie ehrlich nach, woran es gelegen hat, was Sie verbessern können und worauf Sie achten müssen.

Möglichkeit 2: Sie bewerben sich für die falschen Berufe. Vielleicht nur für Modeberufe, bei denen Ausbildungsplätze rar sind. Oder Sie haben nicht den erforderlichen Schulabschluss. Sprechen Sie mit den Berufsberatern der Agentur für Arbeit und den Ausbildungsberatern der IHK Aschaffenburg, ob nicht doch andere, artverwandte Berufe für Sie in Frage kommen.

Möglichkeit 3: Ihnen fehlen wichtige Voraussetzungen. Das können Vorkenntnisse oder Praktika sein. Fragen Sie bei den Firmen nach und informieren Sie sich bei der Berufsberatung, wie Sie Ihre Chancen verbessern können. Vielleicht müssen Sie eine Zeit überbrücken und einen Umweg in K auf nehmen, um zum Ziel zu kommen.

Das Start-Paket für den ersten Arbeitstag

- Ärztliche Bescheinigung**, bei Minderjährigen Erstuntersuchung gem. Jugendarbeitsschutzgesetz
- Bankkonto**
- Krankenkassennachweis**
 - Lohnsteuerkarte**
 - Vermögenswirksame Leistungen**
 - Schulzeitbescheinigung**
- Haftpflichtversicherung** – insofern Sie nicht mehr bei Ihren Eltern mitversichert sind oder durch Ihren Ausbildungsbetrieb alle Mitarbeiter pauschal versichert sind.
- Monatskarte Öffentlicher Nahverkehr** – Als Auszubildende/-r sind Sie gleichzeitig Berufsschüler und haben deshalb Anspruch auf einen Schülerschein mit entsprechend reduziertem Fahrpreis. Den Schülerschein erhalten Sie selbstverständlich über die Berufsschule.

TIPP

Internetadressen & Literaturtipps



Schule und was dann?

- ▶ **Bundesagentur für Arbeit**
www.arbeitsagentur.de
- ▶ **Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg**
www.aschaffenburg.ihk.de
- ▶ **Beruf und Karriere – Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit**
www.bmwa.bund.de/Navigation/beruf-und-karriere.html
- ▶ **Bundesministerium für Bildung und Forschung**
www.bmbf.de
- ▶ **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
www.bmfsfj.de
- ▶ **Bundeszentrale für politische Bildung**
www.bpd.de
- ▶ **Berufsinteressen**
www.sueddeutsche.de



Infos zu Beruf und Bildung

www.berufenet.de



Jobbörsen

- ▶ **Jobbörsen-Katalog**
www.agentur.de
www.jobs.adverts.de
www.jobware.de
www.berufswelt.de
www.stellenanzeigen.de
www.deutscher-stellenmarkt.de
www.job.de
www.careernet.de



Bewerbungs-Tipps

- ▶ **Forum des Bertelsmann-Verlages, umfangreiche Link-Sammlung**
www.berufsbildung.de
- ▶ **Berufswahlfahrplan fürs richtige Timing**
www.berufswahlnavigator.de
- ▶ **Tipps rund um die Bewerbung – locker aber gehaltvoll**
www.bw-tips.de
- ▶ **Bewerbungsratgeber des Bundesministeriums für Bildung und Forschung**
www.neue-ausbildungsberufe.de
- ▶ **Arbeitsblätter für Bewerbungen**
www.jova-nova.com
- ▶ **Einstellungstests – Test-Training für den Karrieremarathon**
<http://focus.msn.de>



Auslandserfahrung

- ▶ **Web-Site des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)**
www.daad.de/sueddeutsche
- ▶ **Austauschprogramm X-change**
www.xchange-info.net
- ▶ **Karriere in Europa – Web-Site des Auswärtigen Amtes Auswahlverfahren bei der Europäischen Kommission**
<http://www.europa.eu.int>
- ▶ **www.fh-aschaffenburg.de**

Literaturtipps

Studien- und Berufswahl 2007/2008. Informationen und Entscheidungshilfen (Broschiert)

Herausgeber: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) / Bundesagentur für Arbeit, 800 Seiten
Verlag: Bw Verlag; 37. Auflage (September 2007)
ISBN: 978-3-8214-7313-0
Preis: € 8,80

Handbuch Berufswahl 2006/2007. Die wichtigsten Ausbildungsberufe und ihre Zukunft (Broschiert)

von Uwe P. Zimmer
284 Seiten
Verlag: Eichborn; Auflage: 1 (April 2006)
ISBN: 3-8218-5894-X
Preis: € 19,90

„Ausbildung und Beruf – Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung“

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Stand 2008, 222 Seiten
Zu bestellen über das BMBF,
Telefon: 0 1805 262303,
Telefax: 01805 262303



Ach, so geht das!

Was ein Bäcker macht oder eine Köchin, das kann man aus eigener Erfahrung beurteilen. Aber wie sieht's mit einem Zerspanungsmechaniker aus? Einer Mediengestalterin oder Chemielaborantin? Hier sind Überraschungen garantiert.

Änderungsschneider/-in

Änderungsschneider/-in reparieren und ändern Kleidungsstücke maßgerecht entsprechend den Kundenwünschen, nähen und ändern aber auch Raumdekorationen. Ihren Einsatz finden Änderungsschneider/-innen überwiegend in Änderungsateliers, Nähateliers, Konfektionsabteilungen von Mode- und Kaufhäusern.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Anlagenmechaniker/-in

Wenn es darum geht, Flüssigkeiten, Gase, Druckluft, aber auch feste Stoffe, wie Pulver, sicher aufzubewahren, zu transportieren und zu verteilen, sind Anlagenmechaniker gefragte Spezialisten. Sie bauen, montieren und reparieren Apparate, zum Beispiel Kessel, Behälter, Rohrleitungen und -systeme – einzeln oder im Team. Diese Apparate findet man dann zum Beispiel in Raffinerien, Kraftwerken oder Kühlanlagen. Natürlich übernehmen Anlagenmechaniker auch die Pflege dieser Systeme. Bei ihrer abwechslungsreichen Arbeit tragen sie eine große Verantwortung. Denn nur richtig dichte Systeme sind auch sicher für Mensch und Umwelt.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Automobilkaufmann/-frau

Kundenorientierung ist einer der Schwerpunkte in der Ausbildung der Verkaufs-Profis im Kraftfahrzeugbereich. Automobilkaufleute bieten ihren Kunden ein reichhaltiges Serviceangebot: Sie beraten Kunden beim Kauf und Verkauf von Neu- oder Gebrauchtfahrzeugen, bereiten Finanzierungs-, Leasing-, Versicherungs- oder Garantieverträge vor und vermitteln auch gleich die entsprechenden Partner. Sie holen Angebote ein, kaufen Fahrzeuge, Teile und Zubehör, legen marktgerecht kalkulierte Verkaufs- und Werkstattpreise fest und sorgen online für die kürzeste Verbindung zu Ersatzteillager oder Hersteller. Bei Marketingaktionen sind ihre kreativen Ideen und ihr Organisationstalent gefragt. Prämien und Provisionen rechnen sie auch gleich ab.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bankkaufmann/-frau

Money makes the world go round – und genau daran arbeiten die Bankkaufleute. Wesentlicher Aufgabenbereich ist die Beratung von Privat- und Geschäftskunden am Schalter. Dabei geht's meist um den täglichen Zahlungsverkehr, Geldanlagen, Finanzierungen oder Devisen für den nächsten Urlaub. Ein interessantes Feld wartet auf die Bankkaufleute aber auch im nationalen und internationalen Wertpapierhandel oder an Aktienbörsen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Baustoffprüfer/-in

Die Lebensdauer von Häusern, Brücken und Straßen hängt u. a. davon ab, dass die verwendeten Baustoffe – jeder für sich und in ihrem Zusammenwirken – für ihren jeweiligen Zweck geeignet sind. Hier liegt das Aufgabengebiet von Baustoffprüferinnen und -prüfer. Im Labor und auf Baustellen führen sie chemisch-technische und physikalische Untersuchungen sämtlicher Baustoffe durch. Dazu nehmen sie Proben des Materials oder stellen sog. Probekörper für weitere Untersuchungen her. Der Beruf wird in den Fachrichtungen „Bituminöse Massen“, „Boden“, „Mörtel und Beton“ ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bauzeichner/-in

Sie sind die „rechte Hand“ der Architekten und Bauingenieure. Bevor ein Haus, eine Brücke, eine Straße oder eine Grünanlage gebaut bzw. angelegt werden, müssen Bauzeichner eine genaue Darstellung des Gebäudes, einzelner Gebäudeteile, der Konstruktion, der Versorgungseinrichtungen und anderer Details sowie des Baugrundstücks mit den exakten Maßen anfertigen. Dabei arbeiten sie fast ausschließlich mit spezieller CAD-Software (Computer Aided Design) und kaum mehr mit Bleistift und Lineal. Bauzeichner arbeiten sehr gewissenhaft, denn nach ihren Plänen richten sich alle Arbeiten am Bau.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Beikoch/Beiköchin

Beikoch/Beiköchin ist ein Beruf für behinderte Menschen in geeigneten Ausbildungsstätten. Gegenstand der Berufsausbildung sind u. a. Fertigkeiten und Kenntnisse wie Pflege und Instandhaltung der Maschinen und Arbeitsgeräte in der Küche, Arbeitsschutz und Unfallverhütung, Hygiene und Umweltschutz, sachgemäße Aufbewahrung und Lagerung der Küchenvorräte, Vorbereiten, Herstellen und Anrichten von Fischgerichten, Kennen lernen der Zusammenstellung einfacher Menüs und der Mengenberechnung für einfache Gerichte sowie die Kenntnis über gebräuchliche deutsche und fremdsprachliche Fachausdrücke

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufskraftfahrer/-in

Im LKW von München nach Istanbul oder nach Karlsruhe. Im Reisebus von Hamburg nach Madrid. Im Linienbus von Haltestelle zu Haltestelle durch die ganze Stadt. Berufskraftfahrer haben die Wahl: Sie transportieren Güter oder befördern Personen entweder in begrenzten Regionen, deutschlandweit und evtl. auch ins Ausland. Berufskraftfahrer beherrschen aber nicht nur ihre Fahrzeuge, also Lastkraftwagenzüge und Busse, sie verstehen auch jede Menge von Fahrzeugtechnik. Außerdem planen sie ihre Touren, wissen auf was es beim Transport

suffel

Fördertechnik

Linde

Suffel Fördertechnik ist der führende Vertragshändler der Linde Material Handling GmbH, Europas größtem Anbieter von Gabelstaplern und Lagertechnik-Geräten.

Mehr als 400 Mitarbeiter/innen betreuen am Hauptsitz in Aschaffenburg und an weiteren Standorten bei Mannheim und Wiesbaden rund 10.000 Kunden aus Gewerbe, Industrie und Handel in Fragen der Intralogistik und des dazugehörigen technischen Services.

Ausbildungsstelle zum/r Kfz-Mechatroniker/in (Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik)

Mit Einziger der Elektronik in die Kraftfahrzeugtechnik ist der Beruf des Kfz-Mechatronikers zukunftssicher und gestaltet sich umfangreicher.

Ausbildungsinhalte:

- Codieren von Steuergeräten
- Anpassung an verknüpfte Fahrzeugsysteme
- Kommunikation mit Kunden
- Umgang mit dem Internet zur Reparatur und Informationsrecherche

Voraussetzungen:


- sehr guter qualifizierter Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife
- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- gute Umgangsformen

Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche und interessante Aufgaben in einem leistungsorientierten, modernen und technischen Dienstleistungsunternehmen.

Interessiert? Dann schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an Michael Rickert, gerne auch per E-Mail: michael.rickert@suffel.com

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
Ausbildungsbeginn und -ort: 1. September 2011, Aschaffenburg

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
 Limesstraße 11
 63741 Aschaffenburg
 Tel. 06021 8645-13
 Fax 06021 8645-24



suffel@suffel.com • www.suffel.com



LEADER INNOVATION

Chancen für die berufliche Zukunft durch eine Ausbildung bei REV !

Wir bilden zum 01. September 2011 folgende Berufe aus


- **Industriekaufmann/-frau**
- **Informatikkaufmann/-frau**
- **Technische/r Zeichner/in**
- **Elektroniker/in für Betriebstechnik**
- **Fachkraft für Lagerlogistik**

Sie schätzen eine qualifizierte Ausbildung in einem innovativen und zukunftsorientierten Betrieb? Dann richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und aktuellem Foto an unsere Personalabteilung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

REV Ritter GmbH
 z. H. Frau Schubert
 Frankenstr. 1 - 4 | 63776 Mömbris
 Telefon: (06029)707-220
 E-mail: ap@rev.biz | www.rev.biz



düwi und Minimax for home sind weitere Marken der REV Ritter GmbH



www.zukunftschancen.de

- Perfekt bewerben mit den Tipps in **www.zukunftschancen.de**
- Stärken- und Schwächenanalyse
- Dokumentenmappe anlegen
- Bewerbungen richtig formulieren
- Das bessere Telefongespräch und vieles mehr . . .

Reinschauen, es lohnt sich!

Bewerbungsmöglichkeiten online bei vielen Firmen in der Region.
Mit der Online-Bewerbung schnell kontakten!
 Nur in www.zukunftschancen.de



Zukunft planen mit [zukunftschancen.de](http://www.zukunftschancen.de)

STADT



ASCHAFFENBURG

Wir bilden aus!

Planen Sie Ihre Zukunft mit dem Beruf Ihrer Wahl. Bei der Stadt Aschaffenburg sind Sie in guten Händen!

Ausbildungsplätze zum 1. September 2011

2 Bauzeichner/-innen

- Schwerpunkt Tief-, Straßen- und Landschaftsbau
- Schwerpunkt Architektur

2 Forstwirtinnen/Forstwirte

4 Gärtnerinnen/Gärtner

- 2 Fachrichtung Zierpflanzenbau
- 2 Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

1 Kanalbauer/-in

1 Kauffrau/-mann für Bürokommunikation

1 Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit

1 Straßenbauer/-in

1 Veranstaltungskauffrau/-mann

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt. Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für zentrale Dienste, Tel.: 06021/3301341, 3301342.

Ihr Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und letztem Jahreszeugnis senden Sie bitte bis spätestens **16.10.2010** an:

STADT ASCHAFFENBURG

AMT FÜR ZENTRALE DIENSTE
 POSTFACH 100163, 63701 ASCHAFFENBURG

DIENST + LEISTUNG für unsere Bürgerinnen und Bürger



der verschiedenen Güter und der Personen ankommt und kennen sich mit den Grenzformalitäten und Verkehrsbestimmungen im Ausland aus. Bei ihrem Job tragen sie viel Verantwortung für Mensch und Umwelt. Verkehrssicherheit und Umweltschutz stehen für sie daher an erster Stelle. Während der Ausbildung wird der Führerschein für Lastkraftwagen ab dem 18. Lebensjahr, für Omnibusse ab dem 20. Lebensjahr erworben. Die Kosten hierfür trägt der Ausbildungsbetrieb.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Brauer/-in und Mälzer/-in

Dieser Berufsstand hat es – aufgrund einer alten deutschen Tradition, auf die er sehr stolz ist – vor allem mit vier Rohstoffen zu tun: Hopfen, Gerstenmalz, Hefe und Wasser. Heute stellen Brauer und Mälzer unter Einsatz modernster Maschinen wie beispielsweise Malzkeimungsmaschinen oder Malzschrotanlagen verschiedene Sorten Biere her – so z. B. Pils oder Weizenbier und überwachen dabei den gesamten Vorbereitungsprozess, die Zuführung der Rohstoffe und den eigentlichen Brauvorgang.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Buchbinder/-in

Von der Herstellung des gebundenen Buches haben sie ihre Berufsbezeichnung, und diese Kunstfertigkeit müssen sie noch immer beherrschen. Doch zu ihren Hauptaufgaben gehört heute die Verarbeitung von Druckerzeugnissen wie Broschüren, Warenhauskatalogen, Musterbüchern und Zeitschriftenbänden. Die von der Druckerei gelieferten, gedruckten Bogen bearbeiten sie durch Schneiden, Falzen, Zusammentragen und Heften, so dass am Ende ein schlüssiges und ansehnliches Produkt entsteht. Der Beruf wird in den Fachrichtungen Buchfertigung – Serie, Einzel- und Sonderfertigung, Druckweiterverarbeitung – Serie ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Buchhändler/-in

Buchhändler/-innen sind mit der Verbreitung von Büchern, Zeitschriften und neuerdings auch CDs, Spielen, Audio- und Videokassetten oder Landkarten beschäftigt. Einkauf, Verkauf und Marketing sind ihre wichtigsten Aufgaben: Aus dem immensen Angebot der Verlage stellen sie zunächst ein marktgerechtes Sortiment zusammen, kalkulieren Verkaufspreise, kümmern sich auch um die Warenpräsentation, Rechnungswesen und Lagerhaltung. Dass sie selbst gern lesen und ihre Kunden sachkundig beraten können, versteht sich von selbst. Auch am neuen Marketingkonzept sind sie beteiligt, das sie mit Hilfe von Werbung und Öffentlichkeitsarbeit geschickt umsetzen. Buchhändler und ihre Kolleginnen sind im Sortiment, Verlag und Antiquariat im Einsatz.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bürokaufmann/-frau

Es gibt wohl kaum eine Branche, die auf Bürokaufleute verzichten kann. Denn für sie gibt es viel zu tun: Texte verarbeiten, Steuer- und Versicherungsfragen bearbeiten, Bestands- und Verkaufszahlen zusammenstellen, Rechnungen erstellen, Zahlungen überwachen. Auch in Einkauf, Verkauf oder Vertrieb sind Bürokaufleute eine wichtige Verstärkung. Moderne Textverarbeitungsgeräte und EDV-Anlagen sind heute überall üblich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Chemielaborant/-in

In den großen und kleinen Laboratorien der chemischen Industrie, der Metall-, Mineralöl- oder der pharmazeutischen Industrie sowie der Hochschulen und Universitäten tummeln sich die Chemielaboranten. Die wesentlichen Aufgaben lauten: Durchführen von Versuchen, Analysen und Synthesen und Zusammenstellung der gefundenen Testergebnisse in Versuchsprotokollen. Dabei werden sie während der Ausbildung eingeführt in die Magie des FilHoChrhein-Bodenseeens, Zentrifugierens, Extrahierens oder Destillierens. Es gibt nicht nur viel zu tun, sondern auch viel zu lernen und zu entdecken.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Chemikant/-in

Chemikanten/-innen steuern und überwachen die für den Verfahrensprozess der Erzeugung von Chemikalien notwendigen Maschinen und Anlagen. Sie füllen die Rohstoffe in Behältnisse ein und fahren die Produktionsanlagen an. Sie führen mit diesen Produktionsanlagen verfahrenstechnische Arbeiten wie Heizen, Kühlen oder Destillieren durch. Sie kontrollieren die Messwerte und füllen die fertigen Produkte ab, entnehmen Proben zur Überprüfung der Produktqualität und führen Protokollbücher. Außerdem überprüfen, warten und reparieren sie auch die Produktionsanlagen.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Drucker/-in

Ohne Drucker gäbe es z. B. keine Zeitungen, Comics oder Bücher. Diese Printmedien werden mit Hilfe von zum Teil rechnergestützten Druckmaschinen in hoher Auflage hergestellt. Dabei werden nicht nur Papier, sondern auch z. B. Verpackungsmaterialien, Folien oder Textilien nach unterschiedlichen Verfahren bedruckt. Drucker treffen alle Vorbereitungen für den Druck und richten die Maschinen ein. Während des Drucks achten sie z. B. darauf, ob die Farben richtig abgestimmt sind und korrigieren Fehler. Die Qualität der fertigen Produkte wird ebenfalls von ihnen geprüft. Sie betreuen also den gesamten Druckprozess, vom Anfang bis zum Ende. Der Beruf wird in den Fachrichtungen Flachdruck, Hochdruck, Tiefdruck und Digitaldruck ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ob in der Chemie-, Stahl- oder zum Beispiel der Lebensmittelindustrie – in den meisten Unternehmen laufen die Produktionsanlagen automatisch. Das klappt nur, wenn computergesteuerte Anlagen zuverlässig zum Beispiel Druck, Volumen oder Temperatur messen und prüfen, ob alles im „grünen Bereich“ ist. Diese Anlagen steuern und regeln den gesamten Produktionsablauf und stimmen die einzelnen Produktionsschritte genau aufeinander ab. Störungen bringen den gesamten Prozess ins Stocken. Deshalb achten Elektroniker für Automatisierungstechnik genau darauf, dass kein Fehler auftritt. Sie installieren die Anlagen, stellen sie ein, programmieren und prüfen sie. Kommt es doch zu Unterbrechungen sind sie sofort zur Stelle, finden die Ursache und beheben sie. Kurz: Sie sorgen dafür, dass die Maschinen Tag und Nacht laufen.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre



Die Logwin AG entwickelt als externer Partner ganzheitliche Logistik- und Servicelösungen für Industrie und Handel. Der Konzern erzielte 2009 einen Umsatz von 1,1 Mrd. Euro und beschäftigt derzeit über 5.500 Mitarbeiter. Für die Geschäftsfelder Air + Ocean und Solutions am Standort Aschaffenburg suchen wir zum 01. September 2011

Auszubildende (m/w)

für folgende Ausbildungsberufe:

- Kaufmann /-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Bachelor of Arts in Spedition, Transport und Logistik
- Fachkräfte für Lagerlogistik

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese zentral an:

Logwin AG | Ivonne Kunkel | Weichertstr. 9 | 63741 Aschaffenburg | ivonne.kunkel@logwin-logistics.com | www.logwin-logistics.com

The Global Leader in Automotive Safety Systems



TRW gehört mit weltweit 63.600 Mitarbeitern an über 180 Standorten und einem Umsatz von mehr als 11,6 Mrd. U.S. Dollar zu den größten Automobilzulieferern und blickt auf eine lange Tradition in der Entwicklung von Fahrzeugsicherheitssystemen zurück.

Unsere wichtigste Investition in die zukünftige Entwicklung und Produktion von Insassen-Rückhaltesystemen sind exzellent ausgebildete Nachwuchskräfte. Deshalb bilden wir in folgenden Berufen aus:

Industriekaufmann/-frau

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

Industriemechaniker/-in

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

Werkzeugmechaniker/-in

Voraussetzung: qualifizierender Hauptschulabschluss

Verfahrensmechaniker/-in

Kunststoff- und Kautschuktechnik

Voraussetzung: qualifizierender Hauptschulabschluss

Technische/-r Zeichner/-in

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

Außerdem bieten wir Abiturienten/-innen ein

praxisorientiertes Studium
mit Schwerpunkt Maschinenbau
oder Wirtschaftsingenieurwesen

Ausbildung 2011 **Noch Startplätze frei!**

Wenn Sie großes Interesse am Umgang mit Menschen sowie Engagement und Freude am Lernen mitbringen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung für den Ausbildungsbeginn im Herbst 2011.

TRW Automotive Safety Systems GmbH
Frau Karin Bareiß
Hefner-Alteneck-Straße 11 · 63743 Aschaffenburg
E-Mail: karin.bareiss@trw.com



Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Bei Energieelektronikern gibt es keinen Kurzschluss: Sie wissen, wie Strom erzeugt, verteilt und gesteuert wird. Sie installieren zum Beispiel Energieversorgungs- und messtechnische Anlagen oder auch Beleuchtungstechnik. Auf Montagebaustellen bauen sie die erforderlichen elektronischen Bauteile wie Leitungen, Schalter, Sicherungen oder Relais ein. Ihr Arbeitsplatz ist da, wo Produktionsanlagen gebaut und betrieben werden, also zum Beispiel in Energieversorgungsunternehmen oder in der Fertigungsindustrie.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme

Bei der Errichtung, Wartung, Steuerung und Sicherung von Wohn- und Geschäftsgebäuden, Betriebsgebäuden oder Industrieanlagen übernehmen diese Elektroniker/-innen technische und organisatorische Dienstleistungen: Nutzeranforderungen analysieren, Änderungen an Energie- und Kommunikationssystemen konzipieren, Kosten kalkulieren, Leit- und Sicherheitseinrichtungen prüfen, Fehlerdiagnosen erstellen, technische Gebäudesysteme optimieren.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Elektroniker/innen für Geräte und Systeme übernehmen alle Tätigkeiten, die bei der Herstellung von Komponenten und Geräten und ihrer Inbetriebnahme und Instandhaltung anfallen. Insbesondere planen und steuern sie Produktionsabläufe, organisieren Gruppenarbeit, richten Fertigungs- und Prüfmaschinen ein, programmieren, optimieren und warten sie und wirken bei der Analyse und Optimierung von Fertigungsprozessen mit. Auch die Prüfung von Komponenten und Geräten und ihre Instandsetzung fällt in ihren Verantwortungsbereich.

Typische Einsatzgebiete und Handlungsfelder sind Automotiv-Komponenten, audiovisuelle Geräte, medizinische Geräte, Informations- und kommunikationstechnische Geräte, luft- und raumfahrttechnische Geräte, verkehrstechnische Geräte, Mess- und Prüfgeräte, Steuer- und Regelungsgeräte, Sensoren und Aktoren. Elektroniker/innen der Fachrichtung Gerätetechnik arbeiten vorwiegend in mittleren und größeren Industriebetrieben in den Bereichen Gerätefertigung, Prüfung, Reparatur, Qualitätssicherung oder im Versuchs- und Laborbereich. Dort sind sie in Werkstätten tätig.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik

Wicklungen herzustellen und elektrische Maschinen bzw. Antriebssysteme zu montieren, in Betrieb zu nehmen und zu warten ist Gegenstand der Arbeit von Elektroniker/-innen für Maschinen- und Antriebstechnik. Sie nehmen z. B. Daten auf, installieren Leitungen, montieren und demontieren elektrische Maschinen. Zudem verdrahten sie Schaltschränke und montieren Antriebssysteme oder Komponenten. Die systematische Fehlersuche gehört ebenso zu den Aufgaben wie die Instandsetzung.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Fachinformatiker/-in

Fast jedes Unternehmen braucht heutzutage Computer. Mit dem Kauf allein ist es aber nicht getan. Computer müssen auch sinnvoll eingesetzt werden. Gut, wer hier einen Fachinformatiker fragen kann. Die Computerprofis arbeiten in Unternehmen, die Computertechnik und Informations- und Telekommunikations-Systeme (IT-Systeme) herstellen oder auch Dienstleistungen rund um diese Technik für andere Firmen anbieten. Dabei geht es fast immer um die Lösung folgender Frage: Wie können Mitarbeiter untereinander und mit ihren Kunden und Lieferanten besser kommunizieren? Fachinformatiker können bis ins kleinste Bit auf die High-Tech-Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen und werden in den Fachrichtungen Anwendungsentwicklung oder Systemintegration ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Abwassertechnik

Die Aufgabe der Fachkräfte für Abwassertechnik ist die Steuerung kommunaler oder industrieller Kläranlagen. Sie sind an Leit- und Steuerständen, an Klärbecken im Freigelände oder im Labor tätig, um die mechanische, biologische und chemische Abwasserreinigung zu überwachen. Dazu sind fundierte verfahrens- und elektrotechnische Kenntnisse erforderlich. Messungen und analytische Bestimmungen werden selbstständig durchgeführt, wie auch Wartungs- und Reparaturarbeiten an Pumpen, Becken und Rohrleitungen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Automaten- und Automatenservice

Das Einsatzgebiet ist ebenso vielseitig wie anspruchsvoll. Sei es bei Warenautomaten, wie man sie beispielsweise auf Bahnhöfen oder in Kantinen findet, oder bei Bankautomaten in Sparkassen. Aber auch die Unterhaltungsbranche profitiert von den neuen Möglichkeiten. In beiden neuen Berufen wird in den ersten zwei Jahren gelernt, wie Automaten fachgerecht aufgestellt und angeschlossen werden. Die Fachkräfte prüfen das Warensortiment, optimieren das Angebot und leeren bzw. befüllen die Automaten. Neben der Abrechnung von Waren und Kassenbeständen sorgen sie auch für die ordnungs- und vorschriftsmäßige Reinigung und Pflege. Die Automatenfachleute arbeiten eng mit der Herstellern und den Kunden zusammen. Sie weisen Benutzer in neue Geräte ein und erklären die Funktion der komplexen Maschinen. Dazu führen sie Informations- und Beratungsgespräche durch und wirken an Werbeaktionen mit. Immer mit dem Wissen, welche rechtlichen Hintergründe zu beachten sind. Während die zweijährige Fachkraft für Automaten- und Automatenservice nach der Ausbildung ans Werk geht, können Auszubildende, die den dreijährigen Beruf „Automatenfachmann“ erlernen, sich im dritten Jahr in einem kaufmännischen oder einem mechatronischen Profil spezialisieren. Da die Inhalte der zweijährigen Fachkraft für Automaten- und Automatenservice mit den ersten beiden Jahren der Automatenfachleute identisch sind, können Fachkräfte, die den zweijährigen Beruf erfolgreich absolviert haben, die Ausbildung ohne Zeitverlust im dreijährigen Beruf fortsetzen.

Ausbildungsdauer Fachkraft für Automaten- und Automatenservice: 2 Jahre

Ausbildungsdauer Automatenfachleute: 3 Jahre

Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten Holz- und Bautenschützer/-in

Nasse Kellerböden, verfaulte Holzwände und feuchtes Mauerwerk – für Schäden an Bauwerken gibt es zwei neue Ausbildungsberufe. Die zweijährige Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten und den dreijährigen Holz- und Bautenschützer. Es handelt sich um Querschnittsberufe, welche eine Vielzahl an Tätigkeiten des Holz- und Bautenschutzes beinhalten. Die Inhalte der zweijährigen Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten sind mit den ersten beiden Jahren des Holz- und Bautenschützers identisch, so dass Ausbildungsabsolventen des zweijährigen Berufes ihre Ausbildung bei entsprechenden betrieblichen Bedarf im dritten Jahr fortsetzen können.

Ausbildungsdauer Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten: 2 Jahre

Ausbildungsdauer Holz- und Bautenschützer: 3 Jahre

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

In der Kreislauf- und Abfallwirtschaft geht es richtig rund. Vorbei sind die Zeiten, wo alles nur deponiert oder verbrannt wurde. Recycling spielt eine immer wichtigere Rolle. Von der Sammlung bis zur Entsorgung von Abfällen haben Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft alles im Griff. Dazu gehören Routen- und Personalplanung, Sortierung, Abfallverwertung und -behandlung, Weiterverkauf von Wertstoffen sowie Verbrennung und Deponierung. Sie führen Inspektions- und Wartungsarbeiten durch, analysieren Abfälle oder z. B. Sickerwasser und sorgen für die Sicherheit von Anlagen, Lagerstätten und Deponien.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Mit der schrittweisen Öffnung der Postmärkte steigt die Zahl der Unternehmen, die Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (KEP-Dienstleistungen) anbieten. Das Spektrum reicht von weltweit tätigen Universaldienstleistern (z. B. Deutsche Post) bis hin zu mittelständischen Unternehmen, die ausgewählte Regionen und Kundengruppen bedienen (z. B. Stadtkuriere). Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen planen die Zustellfolge und stellen Sendungen zu, sortieren Sendungen, bereiten sie für den weiteren Versandweg vor und führen Nachbereitungen von Zustellungen durch.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkraft für Lagerlogistik

Ob in Hochregalen, Containern oder Fässern, jedes Transportunternehmen, jeder Industrie- und Handelsbetrieb muss seine verschiedenen Waren und Rohstoffe lagern und für den Versand, den Verkauf oder die Verarbeitung vorbereiten. Fachkräfte für Lagerwirtschaft wissen genau, was zum Beispiel bei der Lagerung leicht verderblicher Waren zu beachten ist und wie sie zerbrechliche oder Gefahrgüter, wie zum Beispiel explosive Stoffe, für den Transport vorbereiten. Sie nehmen die Ware entgegen, kontrollieren sie und bringen die Container und Paletten zum Beispiel mit dem Gabelstapler an den richtigen Platz. Dabei verlieren sie nie die Übersicht, ganz egal wie voll das Lager ist.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

Jeder von uns erwartet bei einer Möbellieferung oder bei einem Umzug eine gute Arbeit der Fachkräfte, die mit dem Auftrag vertraut sind. Bisher konnte in dieser personalintensiven Branche nicht ausgebildet werden, da es hierfür keinen Ausbildungsberuf gab. Dies hat sich nun geändert: mit dem neuen Beruf „Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice“ wird eine vielseitig einsetzbare Allroundkraft für die Möbel- und Umzugsbranche ausgebildet. Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice arbeiten in Unternehmen des Küchen- und Möbelhandels sowie bei Umzugsspeditionen. Sie montieren Küchen- und Möbelteile, installieren aber auch elektrische Geräte und schließen Wasserleitungen und Lüftungsanlagen an. Zu den weiteren Tätigkeiten gehören die klassischen Umzugsarbeiten, also das Verpacken von empfindlichen Umzugsgütern, das Transportieren der Ware und die Montage beim Kunden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Die Zahl der industriell hergestellten Lebensmittel wächst ständig. Immer mehr Verbraucher greifen im Supermarkt zu Fertiggerichten. Aber auch Getränke werden industriell produziert. Fachkräfte für Lebensmitteltechnik sind in Betrieben der Lebensmittelindustrie beschäftigt und stellen aus verschiedenen Rohstoffen und Halbfabrikaten verkaufsfertige Lebensmittel her. Sie arbeiten nach vorgeschriebenen Rezepturen und mit computergesteuerten Anlagen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Sie schauen nicht in die Röhre, aber in Rohre, Kanäle und abwassertechnische Anlagen. Im Rohr- und Kanalservice passiert das durch Inspektionsgänge und mit ferngesteuerten Spezialkameras. Die Fachkräfte kontrollieren die Netze und Systeme auf Ablagerungen und Verunreinigungen sowie auf Schäden, z. B. durch Wurzeln, Frost oder Erdbewegungen. Undichte Stellen werden mit den jeweiligen Werkstoffen, wie z. B. Kunstharz abgedichtet. Dabei setzen sie auch ferngesteuerte Roboter ein. Im Industrieservice kontrollieren und reinigen sie auch Abfüllanlagen, Gär- und Flüssigkeitsbehälter sowie Pumpen und Tanks.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit arbeiten bei Wach- und Sicherheitsunternehmen und sind sehr vielseitig. Sie sind für die Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zuständig, gewährleisten die Sicherheit von Personen, schützen Objekte, Anlagen und Werte. Sie überprüfen und überwachen Sicherheitsbestimmungen, speziell für Arbeitsschutz, Brandschutz, Umweltschutz und Datenschutz. Auch bei Veranstaltungen oder Messen sorgen sie für Ordnung und Sicherheit. Außerdem übernehmen sie bestimmte Aufgaben bei Verkehrskontrollen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Sie bereiten hinter den Kulissen die großen Auftritte vor. Bei Konzerten, Messen, Kongressen und anderen „Events“ planen und organisieren sie professionell Licht, Bild, Ton und jede Art von technischer Ausstattung

wie Projektions- und Datenübertragungseinrichtungen. Je nach Veranstaltung konzipieren sie die passende technische Ausstattung. Sie bauen Podeste und Gerüste auf oder montieren Bühnenausstattungen. Die aufwendige Bühnentechnik der großen Popstars ist zwar die Ausnahme, zeigt aber doch, wie viel Kreativität und Perfektion hier im Spiel sein kann.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft im Gastgewerbe

Damit sich Gäste eines Hotel- oder Gaststättenbetriebes rundum wohl fühlen können, müssen hinter den Kulissen viele dienstbare Geister zusammenarbeiten und für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Fachkräfte im Gastgewerbe findet man in fast allen Abteilungen, vom Restaurant über die Bar oder die Küche bis zum Zimmerdienst, der Wäschepflege, im Lebensmittellager oder Betriebsbüro. Auch bei der Dekoration von Räumen und Tafeln machen sie sich nützlich. Mit einem dritten Ausbildungsjahr können die Abschlüsse Restaurantfachmann/-frau oder Hotelfachmann/-frau erreicht werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Während sich der Besitzer des kleinen Restaurants um die Ecke allein den Kopf darüber zerbricht, wie er neue Gäste anspricht, seine Produkte präsentiert oder seinen Betrieb organisiert, haben z. B. Restaurantketten eigene Spezialisten, die in der Zentrale solche Konzepte für alle Filialen entwickeln. Das sind die Fachleute für Systemgastronomie.

Ihre Aufgabe ist es, verbindliche Standards festzulegen und darauf zu achten, dass sie von allen eingehalten werden. Das betrifft z. B. den freundlichen Umgang mit Gästen, die gleich bleibende Qualität der Speisen, die einwandfreie Hygiene oder den reibungslosen Personaleinsatz. Unerbitterliche Kostenkontrolle inklusive.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Florist/-in

Haben Sie originelle Ideen und ein Händchen für kreative, dekorativ zusammengestellte Blumenarrangements? Genau das ist der Job des Floristen bzw. der Floristin. Aus dem immer vielfältigeren Angebot stellen sie – je nach Jahreszeit – aus lebenden oder getrockneten Pflanzen, aus Blumen, Zweigen oder auch Früchten geschmackvolle Arrangements zusammen. Ein Teil der Ware wird nicht im Laden verkauft, sondern gleich zu Gestecken, großen Arrangements oder Kränzen verarbeitet. Floristen lernen sowohl mit Pflanzen in Erde als auch in Hydrokultur umzugehen. Neben den fachlichen Themen wird auch betriebswirtschaftliches und kaufmännisches Rüstzeug vermittelt, denn Floristen sollen nicht nur kreativ sein, sondern auch kaufmännisch denken und handeln.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fluggerätemechaniker/-in

Eine Maschine muss vollkommen funktionstüchtig sein, ehe sie starten darf. Und hier beginnt die Aufgabe der Fluggerätemechaniker. Es gibt drei Fachrichtungen, die sich diesen Aufgabenkomplex „teilen“. Die Fluggerätemechaniker von der Instandhaltungstechnik müssen die Flugzeuge regelmäßig und akribisch genau durchchecken und Wartungs- und Überholungsarbeiten erledigen. Die Mechaniker von der Fertigungstechnik reparieren Einzelteile für Flugzeugrumpf, Leitwerk

oder Tragfläche oder fertigen diese bei Bedarf an. In der Fachrichtung Triebwerkstechnik hat man es mit dem Motor, dem A und O des Flugzeugs, zu tun.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gestalter/-in für visuelles Marketing

Gestalter/-innen für visuelles Marketing sorgen dafür, dass ein Schaufensterbummel eine Augenweide wird. Sie gestalten vor allem Schaufenster, Verkaufsräume und Vitrinen. Dabei sind z. B. Textilien, Möbel, Haushaltswaren oder Schuhe so zur Geltung zu bringen, dass die Kunden zum Kauf angeregt werden. Sie gestalten aber auch Messestände und bauen diese mit auf. Sie entwerfen Bilder und Plakate, drucken Schrifttafeln, Werbetexte, Scheibenaufkleber und Preisschilder – meist für den Einzelhandel, Kaufhäuser, Messebauer und Werbeagenturen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gießereimechaniker/-in

Hier ist alles aus einem Guss. Manche Materialien müssen vorher geschmolzen und dann in einer Gussform wieder fest werden, damit sie die richtige Form bekommen. Dafür sorgen die Gießereimechaniker, die alles über Form- und Gusswerkzeuge sowie Gießverfahren lernen, bis sie selbst nach Betriebsanleitungen Gussstücke herstellen und Schmelzöfen bzw. –anlagen bedienen, überwachen und warten können. Gießereimechaniker arbeiten meist in mittelständischen Metallgießereien, die vor allem Produkte für den Fahrzeug- und Maschinenbau, für die Stahlindustrie und die Bauwirtschaft herstellen. Der Beruf wird in den Fachrichtungen Druck- und Kokillenguss, Handformguss und Maschinenformguss ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Holzmechaniker/-in

Überall dort, wo Möbel, Parkett, Leisten oder andere Dinge aus Holz in großer Anzahl hergestellt werden, sind Holzmechaniker am Werk. Mit Hilfe von zum Teil elektronisch gesteuerten Maschinen sägen, fräsen oder hobeln sie die Holzteile zurecht und bauen die Einzelteile zusammen. Sie arbeiten in unterschiedlichen Industrieunternehmen, also nicht nur bei Möbelherstellern, sondern beispielsweise auch bei Herstellern von Bauzubehör, wie z. B. Treppen oder Fensterrahmen. Dabei kennen sie sich nicht nur mit Holz, sondern auch mit Metallen und Kunststoff bestens aus.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelfachmann/-frau

Ohne sie laufen weder das familiäre Kurhotel noch das internationale Tagungshotel. Denn sie mischen überall mit: Sie müssen den Betriebsablauf überwachen, von der privaten Feier bis zur größeren Veranstaltung sämtliche „Events“ planen, genau kalkulieren und professionell organisieren können, dazu Waren bestellen, Gäste empfangen und betreuen und durch eine detaillierte Abrechnung mit Gästen und Reisebüros dazu beitragen, dass der Betrieb wirtschaftlich arbeitet. Gute Nerven, Belastbarkeit und vor allem Freundlichkeit sind hier gefragt.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelkaufmann/-frau

Das Arbeitsgebiet der Hotelkaufleute liegt hinter den Mahagoniwänden der Eingangshalle. Dort sorgen sie für einen reibungslosen Ablauf: Sie koordinieren die Zusammenarbeit mit den Fremdenverkehrs-

ternehmen, kalkulieren Betten und Einkäufe, führen die Geschäftsbücher und kümmern sich um das Zahlungs- und Kreditwesen. Damit bei kleinen und großen Festen immer das richtige Team zum Einsatz kommt, kümmern sie sich außerdem um die Personalplanung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Immobilienkaufmann/-frau

Immobilienkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen der Immobilienwirtschaft tätig. Sie sind für Aufgaben des Verkaufs, der Vermietung, der Finanzierung und der Verwaltung von Immobilien zuständig. Sie arbeiten in Wohnungsunternehmen, bei Bauträgern, Immobilien- und Projektentwicklern, bei Grundstücks-, Vermögens- und Wohnungseigentumsverwaltungen, bei Immobilienmaklern oder in Immobilienabteilungen von Banken, Bausparkassen, Versicherungen, Industrie- und Handelsunternehmen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industriekaufmann/-frau

Kalkulieren ist eine der wichtigsten Tätigkeiten der Industriekaufleute. Sie sind nämlich z. B. dafür verantwortlich, dass ihre Firma sich bei der Ausarbeitung von Angeboten nicht verrechnet. Aber dieser vielseitige Beruf umfasst noch viel mehr: Von der Materialbeschaffung bis hin zum Verkauf sind die Industriekaufleute verwalterisch, rechnend und planend am Werk. Auch die Personalorganisation, sprich Gehaltsabrechnungen, oder die Betreuung von Mitarbeitern, kann in ihren Tätigkeitsbereich fallen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industriemechaniker/-in

Industriemechaniker/-innen sind das mobile Einsatzkommando, das immer schon da ist, bevor es brennt. An wechselnden „Tatorten“ im Betrieb sorgen diese Spezialisten für die Betriebsbereitschaft von Maschinen, Anlagen oder Teilen, warten und reparieren sie, bevor es zu teuren Stillstandzeiten kommen kann. Der Einsatz von modernster Technologie wie Hydraulik, Pneumatik und Elektronik ist inzwischen selbstverständlich. Industriemechaniker/-innen sollten ausgeprägtes technisches Verständnis mitbringen. Ihre Aufgabe umfasst vor allem den Zusammenbau vorgefertigter Teile zu Werkzeugmaschinen und anderen Spezialmaschinen. Wenn sie nicht auf fertige Teile zurückgreifen können, stellen sie Montageteile auch selbst her. Vor und nach der

TIPP

Berufsausbildungsbeihilfe

Wenn Sie tatsächlich keinen Ausbildungsplatz in der Nähe der elterlichen Wohnung finden und außerhalb untergebracht werden müssen, können Sie mit finanzieller Unterstützung rechnen. Das gilt z. B. für Jugendliche unter 18 Jahren, die jeweils eine Stunde oder mehr zu ihrem Ausbildungsbetrieb und zurück unterwegs wären. Das Einkommen der Eltern darf allerdings eine bestimmte Höhe nicht überschreiten.

Anträge gibt's bei der Agentur für Arbeit.

Inbetriebnahme müssen laufend Überprüfungen vorgenommen werden. Sie arbeiten alleine oder als Teamworker in der Einzel- und Kleinserienmontage und können auch auf Baustellen im Einsatz sein.

Der Beruf wird in mehreren Einsatzgebieten ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Informatikkaufmann/-frau

Das ist das richtige Berufsbild für Computerfreaks mit kaufmännischer Ader. Informatikkaufleute sorgen dafür, dass ihre Kunden immer genau die informations- und telekommunikationstechnische (IT) Anwendungs- lösung bekommen, die ihnen hilft, möglichst effizient zu arbeiten. Sie haben Ahnung von Betriebswirtschaft, kennen aber auch die technischen Möglichkeiten und Grenzen. Sie entwickeln für ihre Kunden individuelle, branchentypische Lösungen bis hin zu Netzwerken, verwalten und koordinieren und sind Ansprechpartner für Fachabteilungen und Hersteller.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Informations- und Telekommunikationssystem- Elektroniker/-in

Hier gibt's viele Chancen für alle, die einer besonderen Computerleidenschaft fröhnen. Systemelektroniker planen Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik (IT), installieren entsprechende Geräte, Zubehör und Netzwerke einschließlich Software und nehmen sie in Betrieb. Sie entwickeln kundenspezifische Lösungen und Anwendungsprogramme, modifizieren die Hardware und passen die Software an. Bei Störungen gehen sie mit Hilfe von Mess- und Prüfgeräten auf Fehlersuche und beheben sie durch Austausch von Baugruppen und Geräten. Sie sind im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften Elektrofachkräfte.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Informations- und Telekommunikationssystem- Kaufmann/-frau

Systemkaufleute informieren und beraten Kunden bei der Konzeption kompletter Lösungen der Informations- und Telekommunikationstechnik (IT) und stehen für die Kunden als zentrale Ansprechpartner zur Verfügung. Sie leiten Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht, wie die Einführung oder Erweiterung einer IT- Infrastruktur von ersten Beratungen bis zur Übergabe an die Anwender. Angebote erstellen, Finanzierungen anbieten und Nachkalkulationen berechnen gehört ebenfalls zu diesem vielseitigen Berufsbild.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien

Leidenschaft für alles, was mit Fernsehen, Film, Multi-Media, Musik und Rundfunk zu tun hat, sollten Sie für diesen Beruf mitbringen. Ihre Aufgaben sind sowohl medien-spezifischer als auch kaufmännischer Natur: Sie planen AV-Produktionen, erstellen dazu die entsprechenden Marktanalysen, beschaffen die erforderlichen Rechte, disponieren die zur Produktion nötige technische Ausstattung, kümmern sich um Vertrieb und Verwertung, rechnen Honorare und Lizenzen ab und überwachen die Einhaltung der Finanzplanung. Und wenn Sie auch noch die richtige Marketingstrategie hatten, erleben Sie, wie Ihre Produktion ein Riesenerfolg wird.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



„Die Ausbildung verbindet kaufmännische Aspekte mit der technischen Ausführung“

Thomas Reigl (20 Jahre)

Ausbildungsberuf:

Informatikkaufmann (1. Lehrjahr)

Firma: Heraeus Holding GmbH

Über den Beruf

In der Ausbildung zum Informatikkaufmann geht es im ersten halben Jahr erst einmal um PC-Grundlagen – z.B. wie der Computer aufgebaut ist, was Netzwerke sind und wie man mit MS Office arbeitet. Zudem haben wir den europäischen Computerführerschein (ECDL) erworben. Dafür musst du dich mit Word, Excel, Powerpoint, Betriebssystemen und Datenbanken auskennen. Danach kommst du in deine erste Abteilung und lernst dort die kaufmännischen Aspekte der Ausbildung kennen. Ich war zum Beispiel im Vertrieb eingesetzt und habe im Projektmanagement daran gearbeitet, Prozesse zu optimieren. Dabei habe ich auch bereits ein größeres Projekt selbst bearbeitet. Ich habe mir einen konkreten Prozess näher angesehen, mir Lösungsmöglichkeiten überlegt und Vorschläge entwickelt, wie effektiver gearbeitet werden könnte. Dieses Projekt wird nun vom nächsten Azubi in dieser Abteilung betreut. Bald werde ich mich damit beschäftigen dürfen, die Internetseiten der einzelnen Abteilungen zu aktualisieren. Für diese Ausbildung solltest du schon ein bisschen mit dem PC umgehen können. Kundenorientierung ist auch sehr wichtig, denn du hast oft direkten Kontakt zu Kunden.

Mein Weg in den Beruf

Ich wusste eigentlich schon recht früh, dass ich im Bereich IT arbeiten möchte. Auf dem Beruflichen Gymnasium habe ich mein Abitur mit Fachrichtung Datenverarbeitungstechnik

abgelegt. Für den Beruf als Informatikkaufmann habe ich mich dann entschieden, weil er kaufmännische Aspekte und technische verbindet.

Meine Ziele

Bei Heraeus möchte ich auch in Zukunft arbeiten. Denn die Arbeit hier ist sehr spannend und abwechslungsreich. Dann möchte ich Berufserfahrung sammeln und mich anschließend weiterbilden, vielleicht sogar durch ein Studium.

Meine Plus im Privatleben

Ich bin von Natur aus eher schüchtern, durch die Ausbildung bin ich nun viel selbstbewusster geworden. Zudem haben sich meine Englischkenntnisse erheblich verbessert.

„Ich möchte auf jeden Fall noch ins Ausland“

Elisabeth Haas (20 Jahre)

Ausbildungsberuf:

Integriertes Studium und Ausbildung (ISA): Maschinenbau mit Fachrichtung Material- und Fertigungstechnologie (1. Semester)

Firma: Heraeus Holding GmbH

Über den Beruf

Das ISA-Studium kombiniert Ausbildung und Studium. Das heißt, dass ich später zusätzlich auch einen Abschluss als Industriemechanikerin habe. Mein Studium hat mit einer sechsmonatigen Praxisphase im Betrieb begonnen, bei der ich die Grundlagen des Berufes erlernt habe – also zum Beispiel Schweißen, Drehen, Fräsen und Feilen. Nachdem nun das erste Semester an der Hochschule begonnen hat, werde ich zukünftig nur noch in den Semesterferien meine Berufs-

praxis fortsetzen, also ungefähr acht Wochen am Stück. Nach dem Hauptstudium, also dem dritten Semester, lege ich ein Urlaubssemester ein, um die Abschlussprüfung zur Industriemechanikerin abzulegen. Insgesamt dauert das Studium viereinhalb Jahre. An der Hochschule besuche ich unter anderem Vorlesungen in Mathe, Technische Mechanik, Allgemeine Informatik und Konstruktionslehre. Hier im Betrieb werde ich noch verschiedene Kurse absolvieren und unterschiedliche Abteilungen durchlaufen. Außerdem kannst du bei Heraeus die Berufsinhalte anhand von Projekten erlernen. Wir Azubis haben zum Beispiel einen Locher hergestellt und anhand dieses Projekts Drehen und Fräsen gelernt. Diese technischen Grundlagen helfen mir auch an der Hochschule sehr. Für das duale Studium solltest du technisches Interesse und Spaß an naturwissenschaftlichen Fächern mitbringen sowie in der Lage sein Verantwortung zu übernehmen.

Mein Weg in den Beruf

Ich hatte auf dem Gymnasium Mathe und Chemie als Leistungskurs und wollte auf jeden Fall einen technischen Beruf erlernen. Außerdem wollte ich selbstständiger werden und mein eigenes Geld verdienen. Genau das kann mir das duale Studium bieten.

Meine Ziele

Es wäre toll, wenn der Betrieb mich auch bei einem Master unterstützen würde. Denn ich möchte auf jeden Fall bei Heraeus bleiben. Außerdem würde ich gerne ins Ausland gehen, das ist bei Heraeus auch während der Ausbildung schon möglich und durchaus üblich.

Meine Plus im Privatleben

Ich denke, ich bin selbstbewusster und offener geworden. Außerdem habe ich hier viele neue Freunde gefunden.



ZUKUNFT. PERSÖNLICH. GESTALTEN.



Heraeus

Ein Name. Ein Unternehmen. Eine Erfolgsgeschichte.
Als herausragender Global Player bietet Heraeus eine ideale Plattform für den Start in eine große berufliche und persönliche Zukunft.
Mit gezielten Ausbildungsprogrammen. Lernen Sie im Team. Bei Heraeus.

Eine Ausbildung kann man in vielen Unternehmen machen. Irgendwie. Oder mit System. Wie bei Heraeus. Der Grund: Das Heraeus Ausbildungskonzept ermöglicht professionelle Betreuung durch klare Strukturen.

Zum Beispiel eine bedarfsorientierte Ausbildung mit Zukunft. Was das für Sie bedeutet? Sie sind vollwertiges Mitglied des

Ausbildungsberufe:

- Chemikant m/w
- Chemielaborant m/w
- Glasapparatebauer m/w
- Industriekaufmann m/w
- Informatik Kaufmann m/w
- Industriemechaniker m/w
- Mechatroniker m/w
- Verfahrensmechaniker Nichteisenmetall-Umformung m/w
- Zerspanungsmechaniker m/w

Sie trauen sich etwas zu und tragen gerne Verantwortung. Deshalb nehmen Sie die Dinge in die Hand und arbeiten während Ihrer Ausbildung bei Heraeus eigenverantwortlich, qualitätsbewusst und engagiert. Logisch, dass Sie mit dieser Haltung ernst genommen werden.

Heraeus Teams. Und übernehmen anspruchsvolle Aufgaben. Kein Wunder, dass Heraeus heute einer der größten Ausbildungsbetriebe der Rhein-Main-Region ist.

Das bestätigen Ihnen auch die über 90 Auszubildenden und Studierenden pro Jahr, die in über 15 verschiedenen Berufen ausgebildet werden.

Duale Studiengänge:

- Bachelor of Arts (B.A.) m/w
 - Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.) m/w
 - Wirtschaftsinformatik
 - Prozesstechnik (AIS)
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w
 - Maschinenbau
 - Wirtschaftsingenieurwesen
 - Maschinenbau, Vertiefungsrichtung Material- und Fertigungstechnologie (IS-A)

Sie haben keine Angst vor der Zukunft. Sie nutzen Ihre Chance. Mit einer Berufsausbildung bei Heraeus. Sind Sie dabei? Einfach online bewerben unter www.heraeus.de → **Karriere** → **Schüler**. Fragen beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 06181 35-4530.

Wir freuen uns auf Sie.

Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Schreiben Sie gerne Aufsätze? Möchten Sie am Textverarbeitungscomputer am liebsten selbstständig gestalten? Dann haben Sie die idealen Voraussetzungen, um in der Bürokommunikation zu arbeiten. In Industrie, Handel und Verwaltung übernehmen diese Fachleute typische kaufmännische Funktionen sowie Assistenz- und Sekretariatsaufgaben oder sind im Personal- und Rechnungswesen aktiv. Haupteinsatzgebiet ist dabei meist das geschriebene Wort, das mit allen Finessen der modernen Bürokommunikation gestaltet wird. Tabellen und Grafiken gehören inzwischen auch dazu.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation

Kaufleute für Marketingkommunikation sind bei Agenturen, Beratungsunternehmen und Dienstleistern sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und öffentlichen Institutionen tätig. Sie arbeiten insbesondere in den Bereichen klassische Werbung, Dialogmarketing, Public Relations, Promotion, Event, Sponsoring, Multimedia, Messe und Design. Neben Werbemedien TV, Print, Außenwerbung, Radio, Kino usw. wurden neue Geschäftsfelder entwickelt, die von Agenturen, Agenturverbänden und der Branche unter dem Begriff der Kommunikation zusammengefasst werden.

Zum Tätigkeitsfeld gehören heute vielfältige Aktionen der Verkaufsförderung, die Beteiligung an Messen und Ausstellungen, Einsatz von Werbetexten, Sponsoring und Event, Telefonmarketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Aufgabe der Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung ist insbesondere die Steuerung und Überwachung logistischer Abläufe. Sie verkaufen Verkehrs- und logistische Dienstleistungen. Sie organisieren den Güterversand, den Wareneingang und die Lagerung unter Auswahl und Bereitstellung geeigneter Transportmittel. Ihre Aufgaben bestehen in der Auswahl und Bereitstellung der Lade-, Entlade- und Umschlaggeräte, Beratung in Verpackungsfragen, Vermitteln von Speditions-, Transport- und Lagerversicherungen, Bearbeitung von Schadensmeldungen, Rechnungslegung, Beschaffung bzw. Ausstellung der erforderlichen Dokumente für den grenzüberschreitenden Verkehr sowie der Abwicklung des Zollverkehrs. Für alle Vorgänge sind die günstigste Versandart, die Vermittlung von Frachtabschlüssen auf dem Land-, See- oder Luftweg, logistische Problemlösungen sowie die Organisation von eigenen Transporten und Überwachungsarbeiten beim Umschlag der Ware für den Kunden zu optimieren. Dabei gewinnen Fremdsprachenkenntnisse, vor allem in Englisch, zunehmend an Bedeutung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit

Es klingt wie ein Traum: Sich den ganzen Tag mit Urlaub und Freizeit beschäftigen und dabei auch noch Geld verdienen. Ganz so einfach ist es nicht. Aber bei der brandneuen IHK-Ausbildung Kauffrau/Kaufmann für Tourismus und Freizeit kommt der Spaß bei der Arbeit bestimmt nicht zu kurz. Die Azubis erstellen spezielle Ausflugspro-

gramme, vermarkten touristische Sightseeing-Angebote und erbringen entsprechende Dienstleistungen für die Kunden – zum Beispiel das Beraten von Urlaubsgästen oder kleine Stadtführungen. Bei der Ausbildung lernt der Azubi, den Bekanntheitsgrad und das Image einer Region zu erhöhen oder das Besucheraufkommen eines Unternehmens zu steigern. Im Unterschied zu Reiseverkehrskaufleuten lernen die Tourismus- und Freizeit-Azubis nicht in Reisebüros oder bei Reiseveranstaltern, sondern insbesondere in Freizeitparks oder bei lokalen und regionalen Tourismusstellen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Verkehrsservice

Wer sich nach Bahnverbindungen oder Fahrpreisen erkundigen will, erhält zum Beispiel in den Reisezentren der Deutschen Bahn Auskunft. Hier erklären die Kaufleute für Verkehrsservice ihren Fahrgästen, wie sie am besten zu ihrem Reiseziel kommen. Aber auch in anderen Verkehrsunternehmen, wie Schifffahrts- und Reisebusunternehmen oder Unternehmen des öffentlichen Nahverkehrs betreuen sie Kunden, wirken bei Werbemaßnahmen des Unternehmens mit und bearbeiten beispielsweise Zahlungsvorgänge. Dabei arbeiten sie entweder in den Service- und Verkaufsstellen oder in den Verkehrsmitteln selbst, z. B. als Zugbegleiter. Auch die Sicherheit der Fahrgäste gehört zu ihrem Aufgabenfeld. Im Bahnhof oder Hafen achten sie z. B. darauf, dass sich Personal und Fahrgäste sicher dort bewegen können oder mit gefährlichen Arbeitsstoffen sorgfältig umgegangen wird.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen arbeiten bei Versicherungsunternehmen und Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche oder sind als selbstständige Vermittler, Makler oder Berater tätig. Sie können auch in Wirtschaftsunternehmen der Industrie und des Handels sowie anderen Dienstleistungsunternehmen tätig sein. Kaufleute für Versicherungen und Finanzen beraten und betreuen Kunden bedarfs- und situationsgerecht; analysieren den individuellen Bedarf des Kunden an Versicherungsschutz und Vermögensanlage; unterbreiten Angebote und schließen Verträge ab; nehmen Vertragsänderungen vor und führen Maßnahmen zur Bestandspflege und Vertragserhaltung durch; prüfen Leistungsfälle und informieren über den Umfang der Leistungen; nutzen die Instrumente des Rechnungswesens und Ergebnisse des Controllings für ihr Handeln und arbeiten team-, prozess- und projekt orientiert.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Mit Kaufleuten im Einzelhandel hat man fast täglich zu tun. Wer Fragen hat beim Kauf von CDs, Hosen, Lebensmitteln oder Papier wendet sich an sie. Immer mehr Kundinnen und Kunden bevorzugen Geschäfte mit freundlichem Service und guter Beratung – beides bieten die Kaufleute im Einzelhandel. Sie sind die „Visitenkarte“ des Unternehmens. Darüber hinaus sind sie aber auch „hinter den Kulissen“ tätig: Dazu gehört zum Beispiel: Waren bestellen, kontrollieren, lagern und auszeichnen. Kaufleute im Einzelhandel sind auf bestimmte Sortimente (Warenangebote) spezialisiert, wie zum Beispiel Elektrogeräte, Hausrat oder Kleidung. Der Kunde kann also sicher sein, fachlich gut beraten zu werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Bevor wir Lebensmittel, Kleidung, Elektrogeräte oder sonstige Waren „um die Ecke“ im nächsten Geschäft, dem Einzelhandel, kaufen können, müssen sie dort erst einmal angeliefert werden. Einzelhändler, aber auch Herstellerunternehmen, kaufen ihre Waren oder notwendigen Rohstoffe, die sie zur Herstellung benötigen, im Großhandel. Der Groß- und Außenhandel hat ein riesiges Angebot an in- und ausländischen Waren. Je nach Branche handelt es sich entweder um Rohstoffe, wie z.B. Hölzer, Baumwolle, Baustoffe oder um fertige Konsumgüter, wie Kleidung, Obst und Gemüse, Tee, Elektrogeräte. Für dieses Angebot sorgen die Kaufleute im Großhandel. Sie kaufen die Waren in großer Menge bei den verschiedenen Herstellern, lagern sie in Hallen und verkaufen sie an Einzelhandelsgeschäfte und produzierende Unternehmen. Kaufleute im Außenhandel sind Spezialisten für internationale Märkte. Natürlich sprechen sie mindestens eine Fremdsprache, damit sie mit ihren ausländischen Geschäftspartnern verhandeln können. Darüber hinaus sind sie mit den einschlägigen internationalen Zoll- und Transportbestimmungen vertraut. Azubis können zwischen zwei Fachrichtungen wählen: Großhandel und Außenhandel.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Koch/Köchin

Wenn Sie nicht nur selbst gern essen, sondern beim Brutzeln und Braten so richtig auf den Geschmack kommen, könnte die professionell ausgestattete Küche eines Restaurants oder einer Großküche Ihre große Leidenschaft werden. Dort dürfen Sie dann nach Herzenslust schmoren, dämpfen, backen und dünsten. Damit Ihnen nie die Vorräte ausgehen, kümmern Sie sich selbst um Einkauf, Vorratswirtschaft und Lagerhaltung. Sie stellen die Speisekarte zusammen und bereiten selbstständig Menüs, Büfets und Veranstaltungen vor. Da Menschen täglich Hunger haben, müssen Köche oft auch sonn- und feiertags „ran an den Speck“.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Konstruktionsmechaniker/-in

Überall dort, wo große Metallkonstruktionen wie Container, Schiffsteile oder Aufzüge hergestellt werden, sind Konstruktionsmechaniker am richtigen Platz. Sie schneiden, biegen und schweißen Stahl und Bleche und sind je nach Fachrichtung auf bestimmte Arbeitsbereiche spezialisiert. Deshalb sind die Metall-Profis in vielen verschiedenen Industrieunternehmen zu finden, zum Beispiel auf Schiffswerften, bei Spezial-

TIPP

Nur einen Ausbildungsvertrag abschließen

Wer mehr als einen Ausbildungsvertrag unterschreibt, bekommt Ärger. Die vertraglich vereinbarte Lehrstelle nicht anzutreten, ist nämlich Vertragsbruch dem Ausbildungsbetrieb gegenüber. Und es ist extrem unsolidarisch anderen Jugendlichen gegenüber, die diesen Ausbildungsplatz vielleicht dringend brauchen, aber nicht mehr antreten können, weil das Ausbildungsjahr bereits angefangen hat. Da alle Ausbildungsverträge bei der IHK registriert werden, fällt es auf, wenn jemand Lehrstellen hortet.

fahrzeugherstellern oder auch im Stahlbau. Konstruktionsmechaniker/-innen können überall dort arbeiten, wo größere Metallkonstruktionen hergestellt und montiert werden. Nicht immer haben die Fachkräfte dabei ein Dach über dem Kopf, arbeiten auch im Freien oder in halbfertigen Rohbauten.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Kosmetiker/-in

Kosmetiker/-innen arbeiten vorwiegend als Angestellte oder Selbstständige in Kosmetikinstituten, aber auch in Parfümerien, bei Friseuren und im Gesundheitswesen, z. B. in Kur- und Rehabilitationskliniken, spezialisierten Krankenhäusern oder Wellness-Einrichtungen. Sie beurteilen und reinigen, pflegen und schützen Haut und Nägel ihrer Kunden, führen kosmetische Behandlungen am ganzen Körper aus und bieten neben dem Verkauf von Kosmetikartikeln auch Ernährungsberatung an.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Hier geht es um alle Arbeiten, die bei der Diagnose, Wartung, Aus- oder Umrüstung und Instandsetzung anfallen. Dazu werden umfangreiche Kenntnisse aus der Kfz-Elektrik und der Kfz-Mechanik vermittelt. Ausgebildet wird von Fahrzeugherstellern und Servicebetreibern sowie Unternehmen mit eigenem Fuhrpark. Neben viel Fachwissen müssen Kraftfahrzeugmechatroniker/-innen auch kommunikative Fähigkeiten einsetzen.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Maschinen- und Anlagenführer/-innen richten Produktionsmaschinen ein, steuern und überwachen den Materialfluss, wählen Werkstoffe und Fertigungstechniken aus und führen Prüfungsverfahren durch. Sie nutzen Steuer- und Regelungseinrichtungen, beheben Störungen und sind auch bei Qualitätssicherung, Umweltschutz und Arbeitssicherheit beteiligt. Ausbilden können Unternehmen der Metall-, Kunststoff-, Nahrungsmittel-, Textil- und Druckindustrie sowie der papierverarbeitenden Industrie.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Maurer/-in – Beton- und Stahlbetonbauer/-in

Auf die von ihnen gemauerten Steine kann man bauen. Während ihrer Ausbildung lernen Maurer, wie man Stein auf Stein setzt, ohne einen Turm à la Pisa aufzuschichten. Im Hoch- und Tiefbau, bei der Errichtung von Neubauten oder beim Umbau vorhandener Bausubstanz sind sie mit Spachtel und Mörtel von der Partie. Sie lernen, die verschiedenen Rohstoffe – Natur-/Kunststein, Beton, Stahlbeton oder Bauplatten – fest aufeinander zu fügen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mechatroniker/-in

In der Berufsbezeichnung stecken die beiden wichtigsten Aufgabebereiche – die Mechanik und die Elektrik/Elektronik. Allein oder noch häufiger im Team arbeiten die Mechatroniker in Werkstätten oder auf Montagebaustellen branchenübergreifend daran, Baugruppen und Komponenten zu komplexen mechatronischen Systemen zu verbinden.

In der Chemieindustrie, im Maschinen- und Anlagenbau oder bei Fahrzeugherstellern bauen sie elektronische, pneumatische oder hydraulische Steuerungen auf, programmieren sie selbst und gewährleisten den störungsfreien Betrieb.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Mediengestalter/-in Bild und Ton

Sie arbeiten mit bei der Produktion von Nachrichten- und Magazinbeiträgen, Dokumentationen, Hörspielen, Werbespots, Musikvideos und Multimediaprojekten. Der technische Teil ist dabei ihre Domäne: Aufzeichnungen prüfen, Bild- und Tonmaterial aus Archiven besorgen, Tonaufnahmen herstellen, Sprache und Musik bearbeiten, schneiden und mischen. Die Aufzeichnungen werden anschließend im Fernseh- oder Tonstudio geschnitten. Bei Live-Übertragungen heißt's dann richtig aufpassen, damit die richtigen Bilder zusammengemischt werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mediengestalter/-in Digital und Print

Reichhaltige Spezialisierungsmöglichkeiten finden Sie hiermit in der Druckindustrie, bei Werbestudios, Filmproduktionen und anderen Medienunternehmen. Den Beruf der Mediengestalterin und des Mediengestalters Digital und Print gibt es in drei verschiedenen Fachrichtungen mit unterschiedlichen Berufsprofilen.

Fachrichtung Beratung und Planung

Im Team aber auch selbständig führen die Mediengestalter/-innen dieser Fachrichtung Projektplanungen für Medienprodukte durch. Sie betreuen und beraten Kunden und erstellen Angebote. Ebenso gehört das Visualisieren und Präsentieren von Projekten zu ihrem Aufgabengebiet.

Fachrichtung Konzeption und Visualisierung

Kundenaufträge werden nach Zielgruppen und Umfeldbedingungen analysiert und recherchiert. Anschließend werden Entwürfe mediengerecht verarbeitet. Zur Erstellung der Konzeptionen nutzen die Mediengestalter/-innen die Kreativitätstechniken. Weiterhin visualisieren und präsentieren sie ihre Ideen und Entwürfe.

Fachrichtung Gestaltung und Technik

Die Planung von Produktionsabläufen sowie die Gestaltung von Elementen für Medienprodukte gehören zum Aufgabengebiet der Mediengestalter und Mediengestalterinnen dieser Fachrichtung. Hierzu müssen Daten erstellt, übernommen, transferiert und konvertiert werden. Zum Schluss werden die Arbeitsergebnisse mit den Kunden abgestimmt.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medienkaufmann/-frau Digital und Print

Medienkaufleute analysieren die Wirtschaftlichkeit von Multimedia-Projekten. Ihnen obliegt zudem die Planung und Beschaffung von Ressourcen in den Bereichen Personal und Ausrüstung sowie die Erledigung von Verwaltungsaufgaben im Medienbereich. Zu ihren administrativen Aufgaben zählen die Erstellung von Honorarabrechnungen, die Kalkulation von Finanzierungsmöglichkeiten und die allgemeine

Büroverwaltung. Interesse für kaufmännische Aufgaben, mathematische Begabung und ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein sollte man ebenso mitbringen wie Organisationstalent und Flexibilität. Wie in vielen Medienberufen ist Flexibilität auch im Hinblick auf die Arbeitszeiten erforderlich. Mit dieser Ausbildung kann man z.B. in der Verwaltung eines öffentlich-rechtlichen Fernsehsenders unterkommen oder dort für kaufmännische und organisatorische Aufgaben in der Fernsehproduktion, Hörfunktechnik und im Programm eingesetzt werden. Ansonsten bieten die vielfältigen anderen privaten Medienbetriebe zahlreiche Einsatzmöglichkeiten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Naturwerksteinmechaniker/-in

Marmor, Granit und Sandstein sind wertvolle Natursteine, die z. B. zu Platten, Fassaden, Säulen oder Grabsteinen verarbeitet werden. Naturwerksteinmechaniker der Fachrichtung Maschinenbearbeitungstechnik stellen mit Hilfe von Maschinen Platten, Fliesen oder massive Stücke aus Naturstein her. Dazu trennen sie Tranchen (Teilstücke) von Rohblöcken, schneiden sie auf Maß und bearbeiten die Flächen und Kanten. Naturwerksteinmechaniker der Fachrichtung Schleiftechnik versehen Natursteine mit Schriften und Ornamenten oder führen Einlegearbeiten durch. Dazu bearbeiten sie die Natursteine überwiegend von Hand. Um Flächen und Kanten glatt zu schleifen und zu polieren, setzen sie aber auch Maschinen ein. In der neu hinzugekommenen Fachrichtung Steinmetztechnik stellen Naturwerksteinmechaniker zum Beispiel Grabsteine oder dekorative Steinskulpturen für Brunnen her und bearbeiten Naturwerksteinfassaden von Gebäuden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Papiertechnologe/-in

Der Ausbildungsberuf Papiertechnologe/-in ist ein Beruf für Leute, die Interesse an einer Tätigkeit in der papierverarbeitenden Industrie mitbringen. Der Beruf ist vielseitig und stellt sowohl geistige als auch körperliche Anforderungen. Verlangt werden insbesondere gute Handgeschicklichkeit, technisches Verständnis, schnelle Reaktionsfähigkeit und exakte Arbeitsweise. Papiertechnologen sind für die industrielle Herstellung von Papier, Karton, Pappe und Zellstoff zuständig. Sie überwachen die Produktionsvorgänge und steuern die Maschinen, nehmen Qualitätskontrollen vor und erledigen einfache Wartungs- und Reparaturarbeiten an den betrieblichen Anlagen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personaldienstleistungskaufmann/-frau

Zeitarbeit ist zu einem wichtigen Instrument moderner Arbeitsmarktpolitik avanciert. Personaldienstleistungskaufleute sollen in den Bereichen Personaldienstleistung, -beratung, -vermittlung, -rekrutierung sowie der Arbeitnehmerüberlassung arbeiten. Sie werden mit vielen Aufgaben der Personalarbeit konfrontiert. Ausbildungsschwerpunkt sind Personalgewinnung, Personaleinsatz, Berufsfelderschließung, Auftragsakquise und Auftragsdurchführung, Marketing, Kommunikation und Kooperation, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle sowie die berufsbezogenen Rechtsanwendungen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Reiseverkehrskaufmann/-frau

Dieser Beruf hat zu jeder Jahreszeit Hochkonjunktur. Deshalb wird den Reiseverkehrskaufleuten die Arbeit so schnell nie ausgehen. Sie arbeiten in Reisebüros, bei Reiseveranstaltern und Fremdenverkehrsämtern. Dass damit auch eine Portion Stress beim termingerechten Besorgen der Fahrkarten, Hotelbuchungen und Tickets verbunden ist, dass weiter Zoll-, Fremdwährungs- und Versicherungsfragen oder Passvorschriften für den Kunden geklärt werden müssen, gehört dazu.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Restaurantfachmann/-frau

Restaurantfachleute verlieren auch bei einer festlich gedeckten Tafel mit ihrer Unmenge von Besteck und Gläsern den Überblick nicht und finden immer noch ein Plätzchen für die kunstvoll aufgetürmten Servietten. Sie beraten Gäste bezüglich des passenden Wines zu Kalbsragout oder Filetsteak, bedienen sie unaufdringlich und zuvorkommend, mixen ihnen ihren Lieblingsdrink – und „rechnen“ irgendwann mit ihnen ab. Größere Feiern und Festlichkeiten planen sie professionell, organisieren den Ablauf minutiös und kümmern sich selbst ums kleinste Detail.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Aus der „Fitnesswelle“ ist längst ein fester Bestandteil unseres Lebens geworden. Der erste staatlich anerkannte Ausbildungsberuf für den Sport soll die Arbeit von Sportvereinen und –verbänden oder auch Fitnesseinrichtungen professioneller machen. Sport- und Fitnesskaufleute sind deshalb nicht nur kaufmännisch, sondern auch technisch versiert: Sie entwickeln Sport- und Bewegungsangebote, beraten Mitglieder bzw. Kunden, führen Veranstaltungen und Marketingaktionen durch oder arbeiten mit im Rechnungs- und Personalwesen. Sie koordinieren den täglichen Sportbetrieb und sind u.a. auch für die technische Ausstattung und Sicherheitsfragen verantwortlich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

TIPP

Fit bleiben mit Weiterbildung

Die Abschlussprüfung ist das erste berufliche Ziel, aber es darf nicht das letzte bleiben. Ihr Fachwissen muss gelegentlich aktualisiert und auf Vordermann gebracht werden, damit Sie in Topform bleiben. Viele Firmen schulen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen – vom Tabellenkalkulationsprogramm und Rhetorikkursen über Fremdsprachen bis hin zu technischen Lehrgängen. Um weiter Stufe für Stufe auf der Karriereleiter empor zu steigen, können Sie aber auch selbst aktiv werden und sich beispielsweise über das **Modell der IHK-Aufstiegsfortbildung** informieren.

Ihre Ansprechpartner/innen bei der IHK Aschaffenburg:

► Silvana Hock, E-Mail: silvana.hock@aschaffenburg.ihk.de

Systeminformatiker/-in

Telefonieren oder faxen sind nur zwei Möglichkeiten, um miteinander zu kommunizieren. Eine Sendeanlage beim Rundfunk, vernetzte Computer, Signal- oder Antennenanlagen dienen ebenfalls dazu, dass Menschen Informationen versenden können. Systeminformatiker bauen diese unterschiedlichen Geräte und Anlagen zusammen und installieren sie. Mit Hilfe von Messgeräten und Testprogrammen prüfen sie, ob alles funktioniert. Technisch sind sie immer auf dem neuesten Stand, denn in Sachen Kommunikationstechnik und Systeminformatik kommen ständig neue Entwicklungen auf den Markt. Die verschiedenen Geräte und Anlagen erfordern viel Spezialwissen. Ihre Kenntnisse müssen sie daher während der Ausbildung in einem der folgenden Einsatzgebiete vertiefen: Automatisierungssysteme, Signal- und Sicherheitssysteme, Informations- und Kommunikationssysteme, funktechnische Systeme, Embedded Systems.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Technische/r Zeichner/-in

Bevor ein Gerät, eine technische Anlage, eine Maschine oder ein Gebäude hergestellt wird, muss eine genaue Zeichnung angefertigt werden. Die Hersteller erkennen daran zum Beispiel die genaue Größe der einzelnen Bauteile, die Zusammensetzung mit anderen Maschinenteilen oder auch die Lage elektrischer Schaltkreisläufe. Eine technische Zeichnung ist also eine Bauanleitung, die bis ins kleinste Detail stimmen muss. Nur so können die Ideen der Ingenieure oder Designer auch verwirklicht werden. Technische Zeichner berechnen daher sehr genau die Größe und Eigenschaften der verschiedenen Werkstoffe oder auch der mechanischen und wärmetechnischen Abläufe. Ihr Arbeitsplatz ist am Zeichenbrett, zunehmend aber auch am Computer, wo sie mit Hilfe einer CAD-Anlage (Computer-Aided-Design) technische Zeichnungen, Unterlagen und Stücklisten für den Materialbedarf erstellen. Der Beruf wird in den folgenden Fachrichtungen ausgebildet: Elektrotechnik, Energietechnik, Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik, Holztechnik, Maschinen- und Anlagentechnik.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Teilezurichter/-in

Ob Bohrmaschinen oder Staubsauger, ob Büromaschinen oder andere Automaten – jedes Elektrogerät besteht aus vorgefertigten Einzelteilen. Teilezurichter setzen diese Einzelteile zusammen, indem sie die verschiedenen Metalle zum Beispiel schweißen, löten oder nieten. Sie wissen genau, wie die Metalle bearbeitet werden müssen und welche Anforderungen die fertig gestellten Geräte erfüllen müssen. Die einen müssen zum Beispiel wasserdicht sein, andere müssen große Temperaturunterschiede aushalten. Teilezurichter wissen daher genau, welche Verbindungstechnik die beste ist.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Tierpfleger/-in

Tiere, die nicht in ihrer natürlichen Umgebung aufwachsen, müssen vom Menschen betreut und gepflegt werden. Tierpfleger im Zoo müssen zum Beispiel die Lebensbedingungen „ihrer“ Elefanten, Kugelfische oder Krokodile in den jeweiligen Heimatländern kennen. Woraus besteht das Futter? Welche Temperaturen sind für die Tiere angenehm?

Welche Krankheiten können sie bekommen? Kurz: Was muss man als Tierpfleger tun, damit sich die Tiere wohl fühlen? Darüber hinaus beschäftigen sie sich auch mit der Zucht und dem Aufziehen von jungen Tieren und unterstützen den Tierarzt bei Untersuchungen. Tierpfleger arbeiten aber beispielsweise auch in Tierheimen, Tierpensionen, Tierkliniken und in Versuchslabors. Auch in diesen Einrichtungen sorgen sie für das Wohlergehen der Tiere. Bei ihrer Arbeit achten Tierpfleger darauf, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Tierschutzes eingehalten werden. Tierpfleger übernehmen aber auch Aufgaben der betrieblichen Organisation und beraten Kunden bzw. Besucher in Tierheimen, Tierpensionen und Zoos.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Veranstaltungskaufmann/-frau

Eine Veranstaltung heißt heute öfter mal „Event“, und das deutet auf die internationale Ausrichtung im Veranstaltungsmarkt hin. Veranstaltungskaufleute lernen alles, was heute zur perfekten Planung und Durchführung von „Events“ der unterschiedlichsten Art gehört. Gute Sprachkenntnisse sollten – neben Stressresistenz – zur Grundausstattung der Bewerber gehören. Ausgebildet wird bei Veranstaltern von Konzerten, Kongressen und Tagungen, Künstleragenturen, Marketingagenturen, Messegesellschaften, ausstellenden Unternehmen oder auch bei Veranstaltungshallen bzw. Kultur- und Jugendämtern.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Die Verfahrensmechaniker/-innen dieses Bereiches beschäftigen sich mit der Herstellung und Bearbeitung von Formteilen, Rohrleitungen, Apparaten, Bauelementen, Behältern oder anderen Bauteilen aus Kunststoffen. Zunächst wird viel gerechnet: Flächen, Volumina, Kräfte und Geschwindigkeiten müssen exakt bestimmt werden, bevor sie durch Spritzgießen, Extrudieren, Kleben, Schweißen, Umformen und manuelles oder maschinelles Spanen das gewünschte Ergebnis erreichen. Sie setzen Pneumatik- und Hydraulikschaltungen ein, überwachen den Fertigungsablauf und sind auch für die Qualitätssicherung verantwortlich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verkäufer/-in

Geschäfte mit freundlichem Service und guter Beratung sind bei den Kunden gefragt. Hier spielen Verkäufer die Hauptrolle, denn es hängt vor allem von ihnen ab, dass sich die Kundinnen und Kunden wohl fühlen und wieder kommen. Neben der Beratung der Kunden haben Verkäufer noch weitere Aufgaben: z. B. Waren bestellen, kontrollieren, lagern, auszeichnen und kassieren. Verkäufer kennen ihr Sortiment, wie z.B. Elektrogeräte, Hausrat oder Kleidung und

wissen immer wo was zu finden ist. Der Kunde kann also sicher sein, fachlich gut beraten zu werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Verpackungsmittelmechaniker/-in

Die Brötchen im Papierbeutel, die Umzugsklamotten im Karton, die Cola im Papp-Becher und der Brief im Umschlag. Ohne Verpackungen aus Papier, Pappe und Kunststoff könnten manche Dinge überhaupt nicht oder nur mit viel Aufwand transportiert werden. Die verschiedenen Packmittel werden mit Spezialmaschinen hergestellt. Verpackungsmittelmechaniker bedienen die Maschinen und Anlagen und achten genau darauf, dass keine Störungen auftreten. Außerdem entwickeln sie je nach Kundenanforderungen neue Packmittel.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Werkstoffprüfer/-in

Wenn ein Snowboard schon bei der kleinsten Belastung in zwei Teile zerbricht, hat das Material meistens einen Fehler. Damit die Qualität stimmt und Unfälle vermieden werden, untersuchen Werkstoffprüfer zum Beispiel Metalle oder Kunststoffe auf Härte, Zugfestigkeit, Hitze- und Kältebeständigkeit usw. Dabei wenden sie verschiedene Prüfverfahren an und dehnen, drücken oder biegen mit Hilfe von speziellen Apparaten die verschiedenen Werkstoffe. Mit Hilfe von Mikroskopen, Röntgenstrahlen oder Ultraschall schauen sie sich zum Beispiel Metalle auch von innen an, um mögliche Fehler festzustellen. Sie wissen genau, wie sich die verschiedenen Werkstoffe je nach Belastung verhalten müssen und leisten einen wichtigen Beitrag zu Sicherheit und Umweltschutz.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Werkzeugmechaniker/-in

Ganz gleich, ob Kurbelwellen, medizinische Geräte oder Kühlschrankschränke – um sie herzustellen müssen die verschiedenen Metalle und Kunststoffe z. B. gebogen, geschnitten, ausgestanzt oder verformt werden. Das klappt nur mit dem richtigen Werkzeug. Werkzeugmechaniker stellen daher für die industrielle Serienfertigung diese Schneid-, Stanz- oder Biegewerkzeuge her. Werkzeugmechaniker sind „Hightech-Spezialisten“. Mit Hilfe computergesteuerter Werkzeugmaschinen leisten sie passgenaue Maßarbeit. Je nach Industriezweig müssen sehr spezielle Werkzeuge hergestellt werden.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Zerspanungsmechaniker/-in

Innenteile von Maschinen, Fahrzeugen oder auch Haushaltsgeräten müssen millimetergenau passen. Um zum Beispiel aus einem Werkstück einen Motorkolben herzustellen, muss es mit Hilfe von Schleif-, Dreh- oder Fräsmaschinen bearbeitet werden. Zerspanungsmechaniker tragen dabei so dünne Schichten ab, dass – wie beim Hobeln – nur feine Späne entstehen. Sie sind also Spezialisten für genaues Arbeiten. Dabei helfen ihnen computergesteuerte Maschinen, die sie programmieren und einrichten. Die unterschiedlichen Bearbeitungstechniken erfordern viel Spezialwissen. Zerspanungsmechaniker werden daher in einer der vier Fachrichtungen ausgebildet: Drehtechnik, Automaten-Drehtechnik, Frästechnik, und Schleiftechnik.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

TIPP

Weitere Informationen...

...zu den Berufen finden Sie unter <http://berufenet.arbeitsamt.de/>.



„Bei unseren Azubi-Events kommen um die 180 Auszubildende zusammen“

Jara Aulbach (17 Jahre)

Sven Frühwacht (17 Jahre)

Zerspanungsmechaniker, 2. Lehrjahr

Firma: Areva

Über den Beruf:

Sven Frühwacht: Als Zerspanungsmechaniker besteht unsere Aufgabe hauptsächlich darin, Maschinen zu bedienen und programmieren. Diese fräsen dann zum Beispiel ein bestimmtes Werkstück aus, dessen Form wir vorher festgelegt haben. Das kann man sich so vorstellen: Die Maschine arbeitet an drei Achsen. Wir sagen der Maschine, an welchen Achsen sie sich in welche Richtung bewegen muss, damit die Form entsteht, die wir brauchen. Bei dieser Arbeit musst du natürlich sehr genau vorgehen.

Jara Aulbach: In den ersten fünf Monaten der Ausbildung wurden uns erst einmal die grundsätzlichen Arbeiten beigebracht. Wir lernen zum Beispiel das Feilen, wie man Werkstoffe unterscheidet und wie man Metall bearbeiten kann. Danach arbeiteten wir



zunächst einmal an den konventionellen Fräs- und Drehmaschinen, die wir noch per Hand bedienen. Dann machten wir uns nach und nach ans Programmieren der CNC-Maschinen.

Sven Frühwacht: Im dritten Lehrjahr werden wir außerdem verschiedene Abteilungen besuchen, zum Beispiel die Fertigung und die Konstruktion. Bis dahin arbeiten wir meistens in der Lehrwerkstatt.

Jara Aulbach: Teilweise bearbeiten wir auch im Team oder in Kleingruppen unterschiedliche Projekte. Gerade fertigen wir zum Beispiel eine Maschine, die Bleche biegen kann.

Sven Frühwacht: Zudem besuchen wir natürlich im Blockunterricht, also immer mehrere Wochen am Stück, die Berufsschule. Dort geht es um die theoretischen Aspekte unseres Berufes.

Jara Aulbach: Ergänzend dazu besuchen wir hier im Betrieb regelmäßig den Werkunterricht. Dort besprechen wir vor allem Dinge, die wir in der Berufsschule oder bei der Arbeit nicht verstanden haben. Das ist wirklich sehr hilfreich. Areva kümmert sich generell sehr gut um uns Azubis. Alle zwei Jahre veranstaltet der Betrieb zum Beispiel ein großes Azubi-Treffen, an dem die Auszubildenden von allen Standorten teilnehmen. Letztes Jahr haben sich dabei um die 180 Azubis getroffen und im Team verschiedene Spiele und Aufgaben bewältigt.

Sven Frühwacht: Ich würde jedem empfehlen, vor Ausbildungsbeginn erst einmal ein Praktikum zu absolvieren. Dadurch siehst du am besten, ob dir die Ausbildung auch wirklich Spaß macht und zu dir passt.

Jara Aulbach: Generell solltest du für diese Ausbildung offen sein und auf Menschen zugehen können. Wenn du zum Beispiel etwas nicht verstanden hast oder Hilfe brauchst, musst du dich auch trauen, beim Ausbilder nachzufragen. Außerdem solltest du natürlich Interesse an Metallberufen haben. Körperliche Fitness ist auch wichtig, denn du musst mitunter lange stehen.

Mein Weg in den Beruf:

Sven Frühwacht: Ich wollte eigentlich schon immer einen Beruf erlernen, der mit Metallbearbeitung zu tun hat.

Auszubildende stellen ihren Beruf vor

Ich habe zunächst ein Praktikum als Landmaschinenmechaniker gemacht, mich dann aber doch für den Zerspanungsmechaniker entschieden.

Jara Aulbach: Technik hat mich eigentlich schon immer sehr interessiert, vor allem seit ich in einem Verein Kart fahre. Ich habe während der Schulzeit viele verschiedene Praktika gemacht, ich denke es waren so um die elf Stück. Dabei habe ich mir neben den Metallberufen wie KFZ-Mechatronikerin auch Berufe wie Floristin und Köchin angesehen, um mir ganz sicher zu sein, dass ich mich richtig entscheide. Danach stand die Entscheidung fest: Ein Metallberuf muss es sein!

Meine Ziele:

Sven Frühwacht: Mein vorrangiges Ziel ist es, vom Betrieb übernommen zu werden. Ich will mir erst dann Gedanken darüber machen, ob ich mich noch weiterbilde.



Jara Aulbach: Wenn ich übernommen werde, möchte ich auch auf jeden Fall hier bleiben. Es kommt auf meine Noten an, ob ich mich dann an der Abendschule noch weiterbilde. Ich könnte mir allerdings schon vorstellen, meinen Techniker zu machen oder selber Ausbilderin zu werden.

Mein Plus im Privatleben:

Sven Frühwacht: Ich kann eigentlich so gut wie alles gebrauchen, was ich während der Ausbildung lerne. Da meine Familie auch in der Landwirtschaft tätig ist, repariere ich eigentlich täglich irgendetwas.

Jara Aulbach: Bei mir ist es ähnlich. Vor allem in meinem Kart-Verein kann ich oft mit Reparaturen helfen. Außerdem hilft das technische Verständnis beispielsweise beim Kauf eines Autos.

BERUFS WEGE

KOMPASS

2010



Eintritt frei

www.berufswegekompass.net

9. OKTOBER

**9 – 15 Uhr · f.a.n. frankenstolz arena
(Unterfrankenhalle)**

Aschaffenburg

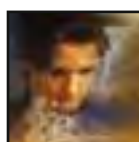
Extra Frisch:

Neue Berufe

Eigentlich gibt es ja wirklich genug Berufe. Die Auswahl fällt schon nicht ganz leicht. Und doch kommen jedes Jahr noch neue dazu. Das liegt daran, dass sich in der Wirtschaft immer etwas bewegt, neue Trends entstehen oder gleich ganz neue Bereiche – wie vor einigen Jahren in der IT-Branche. Ein guter Grund, sich eingehend mit den Newcomern zu beschäftigen.

Neue Berufe 2010

- ▶ Geoinformationstechnologie: Vermessungstechniker und Geomatiker
- ▶ Papiertechnologie
- ▶ Buchhändler



Dual mit Wahl – die Erfolgsstory geht weiter

Auch 2010 können Betriebe, Berufsschule und Auszubildende wieder von dem IHK-Modell zur Modernisierung der beruflichen Ausbildung profitieren. Kernelemente von „Dual mit Wahl“ finden sich in allen neuen oder neu geordneten Berufen wieder. Dabei handelt es sich um die gemeinsamen Kernkompetenzen für mehrere Berufe, Wahlmöglichkeiten im zweiten Teil der Ausbildung, die gestreckte Prüfung oder die Anrechnung von bereits absolvierten Ausbildungsinhalten auf andere Berufe. Als Beispiel für gemeinsame Kernkompetenzen sei die Zusammenlegung ehemals eigenständiger Berufe, wie in der Geoinformationstechnologie genannt. Beispiele für Wahlmodule im zweiten Teil der Ausbildung beinhalten der Papiertechnologie und der Buchhändler. Betriebe wählen die aus ihrer Sicht passenden Module für die Ausbildung aus, so dass die angehenden Fachkräfte eine maßgeschneiderte Spezialisierung erhalten.

Weitere Informationen unter <http://www.dihk.de/inhalt/download/reformmodell.pdf>

Ihre Ansprechpartner bei der IHK Aschaffenburg auf einen Blick:

Dipl.-Ing. Dieter Schwager Geschäftsführer

Leiter Berufliche Bildung
Telefon: 06021 880-116

Ausbildungsberatung und Betreuung

Udo Gries

Ausbildungsberater für gewerblich/
technische Berufe)
Telefon: 06021 880-143

Fridolin Stadler

Ausbildungsberater für
kaufmännische Berufe
Telefon: 06021 880-142

Verzeichnis der Berufsausbildungs- verhältnisse

Lisa Grossmann

(kaufmännische Verträge)
Telefon: 06021 880-139

Nadine Blam

(gewerbliche Verträge)
Telefon: 06021 880-146

Zwischen- und Abschluss- prüfungen

Nadine Blam

(gewerbliche Berufe)
Telefon: 06021 880-146

Christiane Stock

(kaufmännische Berufe)
Telefon: 06021 880-136

Berufliche Weiterbildung

Silvana Hock

Telefon: 06021 880-149



Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.

Entschieden gut. Gut entschieden: Ihre Karriere in der Bundeswehr



V.i.S.d.P. Personalamt der Bundeswehr, Kellerei Str. 292, 51149 Köln

Eines vorweg: Unsere Auswahlkriterien sind genauso anspruchsvoll wie die späteren Einsätze. Wir suchen junge Frauen und Männer, die absolute Leistung bringen und Verantwortung übernehmen.

Sie gehören dazu? Dann bewerben Sie sich jetzt.

Weitere Informationen unter:

www.bundeswehr-karriere.de
Karriere-Hotline 0800 / 9 80 08 80
(bundesweit kostenlos)

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Umfassende Reformen machen die BUNDESWEHR zu einem der modernsten und attraktivsten Arbeitgeber der Bundesrepublik. Die Streitkräfte bieten Ihnen zahlreiche interessante Karrieren in einer Vielzahl abwechslungsreicher Berufe. Neben guten schulischen Leistungen, körperlicher Fitness und der Bereitschaft zu Auslandseinsätzen sollten für den Beruf des Soldaten vor allem Teamfähigkeit, Engagement und Leistungswillen zu Ihren Stärken gehören. Die Bundeswehr bietet jungen Männern und Frauen vielfältige Berufschancen.

1. Der Offizier

Der Beruf des Offiziers der BUNDESWEHR ist eine besonders anspruchsvolle und spannende Tätigkeit mit abwechslungsreichen Aufgaben. Verantwortung für ein hochtechnisiertes und komplexes Arbeitsumfeld sowie hohe Anforderungen an die eigene Führungs- und Sozialkompetenz stellen den Offizier vor große persönliche Herausforderungen.

Ein Studium ist bei einer Verpflichtungszeit von dreizehn Jahren Bestandteil der Ausbildung. Die akademischen Abschlüsse der BUNDESWEHR an den Universitäten in Hamburg und München entsprechen denen der Studienabschlüsse an öffentlichen Universitäten. Es stehen zurzeit mehr als 20 Studiengänge in den Bereichen Ingenieurs-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften zur Auswahl.

Die Regelstudienzeit beträgt bei Trimesterregelung 4 Jahre. Dabei studieren Sie bei vollem Gehalt (ca. 1.850,- Euro brutto) und wohnen kostenfrei auf dem Campus. Die Studien der Human- oder

Zahnmedizin, Veterinärmedizin und Pharmazie werden an einer öffentlichen Universität absolviert. Diese Studiengänge stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, die sich für die Sanitätsoffizierlaufbahn mit einer Verpflichtungszeit von 17 Jahren entscheiden.

2. Fliegerischer Dienst

Die Pilotenausbildung ist auf Schüler mit Abitur oder Fachhochschulreife zugeschnitten. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen in hervorragender körperlicher Verfassung sein. Die Verpflichtungszeit beträgt hier 16 Jahre. Als besonders guter Bewerber mit Abitur können Sie zusätzlich studieren.

3. Fachdienstlaufbahn

Der Unteroffizier - der Geselle
Der Feldwebel - der Meister
In diesen Laufbahnen übernehmen Soldaten, Fachunteroffiziere mit einer Verpflichtungszeit von 9 Jahren und Feldwebel mit einer Verpflichtungszeit von 13 Jahren, als Spezialisten die Verantwortung für ein komplexes Fachgebiet. Sehr

gute Haupt- und gute Realschüler mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und dem Wunsch einer berufsnahen Verwendung haben die besten Möglichkeiten für diese Laufbahn.

Hier besteht sogar die Möglichkeit der Einstellung mit höherem Dienstgrad. Junge Leute mit einem elektronischen Berufsabschluss haben zurzeit besonders gute Chancen auf eine Einstellung in einer entsprechenden Verwendung.

Schüler mit sehr guten Zeugnissen können sich bei der Bundeswehr auch in einem von über 50 verschiedenen zivilberuflich anerkannten Berufen ausbilden lassen. In der Feldwebellaufbahn ist eine Fortbildung zum Meister vorgesehen. Frauen und Männer (im Alter von 17 bis 24 Jahren) stehen diese Laufbahnen gleichermaßen offen. Eine ansprechende Einstiegsbesoldung, frühe Beförderungsmöglichkeiten, langfristige Arbeitsplatzsicherheit und die Möglichkeit, lange am selben Standort zu verbleiben, machen diese Laufbahnen besonders interessant.

Weitere Auskünfte erteilt Ihre Wehrdienstberatung:

Wehrdienstberatung Würzburg:

Mergentheimer Straße 184, 97084 Würzburg

Telefon: 0931- 970 747 10

wdbera.wue@bundeswehr.org

Karriere-Hotline: 0800 / 9 80 08 80 *

* bundesweit kostenfrei



Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.

Inserentenverzeichnis

	Seite
AREVA U4	
Bundeswehr 46	
BRAND GmbH & Co. KG	U3
Dreßler Bau GmbH	14
DSV Road GmbH	47
Euro-Schulen Aschaffenburg GmbH	14
Heraeus Holding GmbH	37
Linde Material Handling GmbH	U2
Logwin AG	31
Raiffeisenbank Aschaffenburg eG	25
REV Ritter GmbH	29
SAF-HOLLAND GmbH	19
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau	21
Stadt Aschaffenburg	29
Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG	29
TRW Automotive Safety Systems GmbH	31
UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG	19
VACCUBRAND GmbH & Co. KG	U3
Volksbank Aschaffenburg eG	25
WIKA Alexander Wiegand SE & Co.KG	21

U = Umschlagseite



Gehen Sie mit uns auf Sendung!

DSV

DSV ist ein globaler Transport- und Logistikdienstleister mit weltweit über 21.000 Mitarbeitern und verfügt über eigene Büros in mehr als 60 Ländern. Mit Know-How, Leidenschaft und Fingerspitzengefühl lösen wir täglich die Logistikaufgaben unserer Kunden. Wir legen großen Wert auf eine umfassende Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und unsere Auszubildenden werden regelmäßig innerbetrieblich unterrichtet.

Sie haben bei uns ausgezeichnete Aufstiegschancen. Nicht umsonst haben die meisten unserer Führungskräfte ihre Ausbildung bei DSV absolviert.

An unserem Standort Aschaffenburg bieten wir zum 1. September 2011 folgende Ausbildungsplätze an:

Kaufmann /-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen

(Voraussetzung: Mittlerer Bildungsabschluss)

Fachkräfte (m/w) für Lagerlogistik

(Voraussetzung: Qualifizierender Hauptschulabschluss)

Fachlageristen (m/w)

(Voraussetzung: Hauptschulabschluss)

Berufskraftfahrer (m/w)

(Voraussetzung: Hauptschulabschluss, Alter mind. 17 Jahre, Führerschein Klasse B)

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen per Post an:

DSV Road GmbH
Beatrix Bereiter
 Römerstraße 22 | 63741 Aschaffenburg
 Tel.: 0 60 21 | 863-245

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

www.dsv.com

„Zuhause habe ich den Dachboden ausgebaut“

André Bauer (21 Jahre)

Ausbildungsberuf:

Werkzeugmechaniker (3. Lehrjahr)

Firma: BRAND GMBH + CO KG

Über den Beruf

Als Werkzeugmechaniker halte ich Werkzeuge instand; bei der Firma BRAND handelt es sich dabei meist um große Spritzgussformwerkzeuge. Diese zerlege, reinige und repariere ich. Manchmal fertige ich Teile auch neu an. Im ersten Lehrjahr arbeitest du noch viel mit anderen zusammen, um die grundlegenden Arbeitsschritte kennenzulernen. Zudem lernst du in der Lehrwerkstatt das Drehen, Fräsen und Schleifen. Ab dem zweiten Lehrjahr arbeitest du zunehmend selbstständiger. Außerdem lernst du die Abläufe verschiedener anderer Abteilungen, wie zum Beispiel der Konstruktion, kennen. Für diese Ausbildung solltest du keine Angst davor haben, dir die Hände schmutzig zu machen. Außerdem solltest du selbstständig arbeiten können und Spaß an Handarbeit haben.

Mein Weg in den Beruf

Ich habe schon immer gerne gebastelt. An der Berufsfachschule Metalltechnik habe ich meinen Realschulabschluss gemacht. Danach war mir klar, dass ich handwerklich arbeiten möchte. Auf dem Arbeitsamt habe ich dann einige Stellenangebote bekommen und mich für BRAND und die Ausbildung zum Werkzeugmechaniker entschieden.

Meine Ziele

Ich möchte im Anschluss an die Ausbildung ein Jahr lang weiter bei der Firma BRAND arbeiten. Anschließend möchte ich dann an der Abendschule meinen Meister machen.

Meine Plus im Privatleben

Ich kann zuhause viel selber machen oder Freunden helfen. Ich habe zum Beispiel zuhause den Dachboden ausgebaut.



„Nach einigen Praktika ist mir klar geworden, dass ich mit Maschinen arbeiten möchte“

Jonas Dietz (17 Jahre)

Ausbildungsberuf:

Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik (2. Lehrjahr)

Firma: BRAND GMBH + CO KG

Über den Beruf

Als Verfahrensmechaniker rüste ich Spritzgussmaschinen. Das heißt, ich baue je nach Auftrag verschiedene Werkzeuge ein. Zudem stelle ich zum Beispiel die Spritzparameter ein. Außerdem bin ich auch für die Wartung der Maschinen zuständig. Im ersten Lehrjahr habe ich meistens erfahrenen Kollegen über die Schulter geschaut, um die einzelnen Arbeitsschritte beim Rüsten kennenzulernen. Mit der Zeit arbeite ich nun immer selbstständiger. Als Verfahrensmechaniker hast du ein sehr breit gefächertes Aufgabengebiet, das macht die Arbeit sehr abwechslungsreich. Du solltest auf jeden Fall technisches Verständnis mitbringen. Ich würde auch jedem empfehlen, vor der Ausbildung ein Praktikum zu absolvieren.

Mein Weg in den Beruf

Ich habe ganz verschiedene Praktika gemacht: Als Kfz-Mechaniker, Koch und Gas- und Wasser-Installateur. Dabei ist mir klar geworden, dass ich mit Maschinen arbeiten möchte. Nach einem Praktikum bei der Firma BRAND habe ich mich dann für den Verfahrensmechaniker entschieden.

Meine Ziele

Nach der dreijährigen Ausbildung würde ich gerne übernommen werden und Berufserfahrung sammeln. Später würde ich gerne den Meister oder den Techniker machen.

Meine Plus im Privatleben

Ich bin finanziell unabhängiger geworden. Außerdem konnte ich mein technisches Verständnis noch vertiefen.

„Ich habe bei BRAND viele Freunde gefunden“

Jutta Kober (18 Jahre)

Ausbildungsberuf:

Industriekauffrau (2. Lehrjahr)

Firma: BRAND GMBH + CO KG

Über den Beruf:

Während meiner Ausbildung durchlaufe ich alle kaufmännischen Abteilungen, wie zum Beispiel den Einkauf, die Administration oder den Vertrieb. Im Einkauf habe ich Bestellungen geschrieben, mit Lieferanten gesprochen und ein Projekt betreut: Ich habe einen Preisvergleich von Telefonanbietern erstellt und vorgestellt. Gegen Ende der Ausbildung bin ich in der „Vertiefungsphase“ einer Abteilung zugeordnet. Für diese Ausbildung solltest du offen und freundlich sein, auf andere Menschen zugehen und selbstständig arbeiten können. Die Ausbildung dauert drei Jahre.



Mein Weg in den Beruf:

Ich wollte erst eine Ausbildung im Hotelgewerbe machen. Bei einem Praktikum habe ich allerdings bemerkt, dass ich mit den Arbeitszeiten nicht zurechtkomme. Bei einer Ausbildungsmesse bin ich dann auf den Beruf der Industriekauffrau aufmerksam geworden. Eine Berufsberaterin in der Schule hat mir die Firma BRAND als Ausbildungsbetrieb empfohlen.

Meine Ziele:

Zunächst einmal möchte ich meine Ausbildung gut beenden. Dann würde ich gerne übernommen werden und je nachdem, in welcher Abteilung ich arbeite, eine Weiterbildung machen. Zum Beispiel zur Fremdsprachenkorrespondentin oder zur IHK-Betriebswirtin.

Mein Plus im Privatleben:

Ich bin selbstständiger und erwachsener geworden. Außerdem habe ich bei BRAND viele Freunde gefunden, das hat mein Privatleben auch verändert.





Die nächsten Jahre schon was vor?

... wir bieten eine
Ausbildung mit Perspektive!

Bewerben Sie sich jetzt für 2011!

Abitur: Bachelor of Arts (DHBW) Studiengang: Industrie **Bachelor of Engineering (DHBW) Studiengänge:** Informationstechnik · Maschinenbau · Virtual Engineering · Wirtschaftsingenieurwesen Produktion und Logistik · Mechatronik · Internationales technisches Vertriebsmanagement **Mittlere Reife:** Industriekaufmann/-frau
Hauptschulabschluss: Industriemechaniker/-in · Werkzeugmechaniker/-in · Technische/-r Zeichner/-in · Fachlagerist/-in · Fachkraft für Lagerlogistik · Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

BRAND ist Marktführer bei Volumenmess- und Dosiergeräten sowie anspruchsvollen Kunststoffprodukten fürs Labor. Wir entwickeln und fertigen mit 400 Mitarbeitern in Wertheim und im Rhein-Main-Gebiet.

VACUUBRAND ist Marktführer bei Vakuumpumpen und -systemen im Labor. Wir entwickeln und fertigen mit 160 Mitarbeitern die Geräte am Standort Wertheim, unser Vertrieb ist in der ganzen Welt zu Hause.

Sind Sie **technisch oder kaufmännisch interessiert, begeisterungsfähig** und **motiviert**?
Dann **besuchen Sie unsere jeweiligen Webseiten** für weitere Infos.

www.brand.de

www.vacuubrand.de



BRAND GMBH + CO KG
Otto-Schott-Str. 25
97877 Wertheim
jobs@brand.de

VACUUBRAND GMBH + CO KG
Alfred-Zippe-Str. 4
97877 Wertheim
jobs@vacuubrand.de



Die Zukunft gestalten. Das Klima schützen. Die Erde bewahren. So weit in Kürze Ihre Ausbildungsziele.

Nach der Schule durchstarten als Azubi bei AREVA:

- **Chemikant/-in**
- **Elektroniker/-in**
- **Fachinformatiker/-in**
- **Industriemechaniker/-in**
- **Industriekaufrau/-mann**
- **Maschinen- und Anlagenführer/-in**
- **Mechatroniker/-in**
- **Werkstoffprüfer/-in**
- **Zerspanungsmechaniker/-in**

Ein duales Studium an der Berufsakademie, Hochschule oder Universität bietet Ihnen schon nach kurzer Studiendauer die Möglichkeit, bei AREVA Karriere zu machen:

- **Diplom-Ingenieur/-in (FH) – Elektrotechnik** – inklusive Elektroniker/-in Automatisierungstechnik
- **Diplom-Ingenieur/-in (FH) – Maschinenbau** – inklusive Industriemechaniker/-in oder Mechatroniker/-in
- **Diplom-Ingenieur/-in (BA) – Elektrotechnik/Elektrische Energietechnik** –
- **Bachelor of Engineering (w/m) – Angewandte Chemie** – inklusive Chemielaborant/-in
- **Bachelor of Engineering (w/m) – Konstruktion und Entwicklung** –
- **Bachelor of Science (w/m) – Sicherheitswesen/Strahlenschutz** –
- **Bachelor of Business Administration/Arts (w/m)** inklusive Industriekaufrau/-mann
- **Bachelor of Engineering (w/m) – Wirtschaftsingenieurwesen** – inklusive Industriekaufrau/-mann



Mit dem Schulabschluss in der Tasche ist Ihr Weg frei, um bei den großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts mitzuwirken: dem allgemeinen Zugang zu sicheren Energien, dem Schutz des Klimas und der Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen. 75.000 AREVA-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen weltweit setzen sich Tag für Tag für eine CO₂-freie Energieerzeugung ein.

Bewerben Sie sich bitte online unter: www.aveva-np.com/karriere.

